

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten

Neues in Kürze.

Der Dollar erreicht mit 47,17 einen bisher höchsten Stand an der Berliner Börse. Der Dollarkurs steigt auf Neuwertung von Amerika an nach Deutschland zurückzuführen.

Russische Kommunisten sind zur propagandistischen Teilnahme an den Wahlversammlungen in Berlin eingetroffen. Angeblich handelt es sich um Deutschen, die ihre deutsche Staatsangehörigkeit nicht verloren haben wollen.

Ueber den russischen Wochenschriftsteller werden die Beratungen im Reichsabinett fortgesetzt. Das Berliner kommunistische Wochenschriftblatt entgegnet dem Bericht des Reichsleiters in Moskau daran, daß der Prozeß gegen die verhafteten Deutschen auf den 14. April festgesetzt sei.

Wie die Warschauer „Express Poranno“ meldet, fanden in Warschau zahlreiche Versammlungen statt, in denen gegen die letzten Vorgänge in Deutsch-Oberschlesien und gegen die angeblichen polenfeindlichen Rundgebungen in hiesigen Gefängnissen Stellung genommen wurde. Heftige Versammlungen fanden auch in Warschau statt.

Mehrungen aus Warschau zufolge, lehnt der polnische Ministerrat die von Litauen vorgeschlagene Entschädigung für Litwa ab. Die polnischen Reichsblätter führen eine drohende Sprache gegen Litauen.

Der Rotterdammer Courant meldet aus London: Der Vorschlag der Abstinenz bei dem Gesamtkonkret den Antrag unterbreitet, neun Einheiten des 2. Seimaatschweraders baurend in der See zu stationieren bzw. dort freigegeben zu lassen. Die Abstinenz erregt Aufsehen im Zusammenhang mit den polnischen Erhebungen gegen Litauen.

Ins Bogen wird gemeldet: Ein Dekret vom 24. April ordnet die Stellenfrierung von weiteren 2100 deutschen Beamten in Sibirien an.

Während des großen skandinavischen Studentenkongresses in Kopenhagen kam es zu Studenten- und Lehrervereinigungen. Die Beziehungen zwischen den Ländern durch die kleine nachfolgende Minderheit in Belgien. Die Polizei verbot durch radikale Maßnahmen alle staatsgefährliche Ausbrüche.

Poincaré erwähnt die Ausgabe einer großen Internationalen nach den Wahlen, über die großen Konferenzen zwischen Staats- und Privatbankvertrauen stattfinden. Die von „Echo de Paris“ gemeldeten Eigenschaften sind verfrüht.

Der Londoner „Daily Herald“ meldet, daß die englischen Grundbesitzer am 1. April 9 Boden stillgelegt und auf weiteren Betriebsreduzierungen vorgenommen haben. Die Lage des englischen Kohlenbergbaus sei eine katastrophale.

In einer Sitzung der englischen Arbeiterpartei machte Mac Donaid Angaben über die Finanzlage der Partei die außerordentlich schlecht ist. Der Bergarbeiterverband hat das Gehalt von 22 Abgeordneten der Partei um 50 Prozent kürzen müssen. Die Gewerkschaftsmitglieder sind an Zahl stark zurückgegangen und zahlen nur zum Teil noch politische Beiträge. Die Einnahmen der Partei sind im laufenden Jahre auf 500 000 Pf. zurückgegangen.

Nämliche Zeitungen melden aus Malta, daß die englische Flotte keine Osterurlaube ausgiebt. 16 Einheiten des Matrosenwaders seien bereits vor Alexandria eingelaufen.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Gibraltar die Gibraltarflotte ist am Dienstag früh zu einer außerordentlichen Sitzung ausgerufen. Die Flotte hat Kurs nach dem spanischen Hafen Motat Cabid.

Wie der Pariser Herald aus Tokio meldet haben die japanischen Behörden drei Sowjetagenten wegen Wirtschaftsspionage festgenommen. Das gleiche Blatt meldet aus der polnischen Hauptstadt Warschau, daß ein Regierungsrat die Anhebung ausländischer Betriebsleiter in Polen unterlag, sofern nicht vorher die Genehmigung der Regierung eingeholt werde.

Die Meldung des „New York Herald“, daß Trotski durch ein Revolverattentat eines armenischen Jungkommunisten und Nationalanhängers tödlich verwundet sei, wird von Moskau amtlich demontiert. Aber weder russischen amtlichen Demontierungen noch amerikanischen Sensationsmeldungen kann man trauen, man wird daher weitere Nachrichten abwarten müssen.

Sozialismus und Arbeiterbildung!

Richtlinien der linkssozialistischen Jugendverbände in Berlin!

Der Führer des Neuen Sächsischen Lehrervereins, Oberlehrer Beupold, veröffentlicht in einer Dresdener Zeitung die Richtlinien der linkssozialistischen Jugendverbände in Berlin, aus denen wir als einbringliche Ergänzung unseres hiesigen Zeitschrifts „Nationalsozialistische Arbeiterbildung“ folgende Ungeheuerlichkeiten wiedergeben:

1. Die Schule ist ein Kampfinstrument des Volkes gegen die Jugend. Sie dient dazu, die Jugend geistig, körperlich und seelisch zu unterzubereiten.
2. Ziel unseres Kampfes ist die Vernichtung der Schule. Theoretische Erwägungen darüber, was dann werden soll, sind heute überflüssig und schädlich, weil uns auf diese Jahrzehnte hinaus die Berechtigungsarbeit in Anspruch nimmt.
3. Alle Reformversuche sind besonders gefährlich, weil sie nur dazu dienen, das wahre Wesen der Schule zu verschleiern und die Kampffähigkeit des Schülers gegen die Schule abzumildern.
4. Aus dem gleichen Grunde sind die „anständigen“ und „intellektuellen“ Lehrer, die mitunter in der heutigen Schule vorkommen (1), sehr viel gefährlicher als die „gemeinen“ und „langweiligen“. Die „anständigen“ und „intellektuellen“ Lehrer müssen deshalb ganz besonders bestraft werden.
5. Im Kampf gegen die Schule muß uns grundsätzlich jedes Mittel recht sein, das dazu dient, die Arbeit der Schule zu hindern und ihre Disziplin zu untergraben. Ob die angewandten Mittel besonders „geistreich“ oder „anständig“ sind, ist dabei völlig belanglos; nur Zweckmäßigkeit entscheidet. Jeder einzelne von uns ist verpflichtet, diesen Kampf nach Kräften zu führen.
6. Da die meisten von uns ein Schulzeugnis brauchen und niemand länger als nötig auf der Schule sitzen will, so ist es zweckmäßig, bei unserem Kampf so viel äußere Verhaftung anzuwenden, wie erforderlich ist, damit wir nicht herausgefunden oder sühnen müssen. Das ist aber auch die einzige Verhaftung, die wir unserem Kampfe leihen dürfen.

Die Notwendigkeit eines Reichsausschusses und eines mit aller Kraft geführten Kampfes gegen den Sozialismus wird durch nichts so klar erwiesen, als durch diese sozialistischen Richtlinien, die nicht anders als verwerflicher Wahnsinn genannt werden können.

Die Entscheidung im Berliner Schulstreit.

Der Kultusminister erklärt die Beschwerden der Elternverbände für unbegründet.

Der Reichsverband Evangelischer Elternverbände hatte sich in dem Schulstreit in Nordberlin beschwerdeführend an den preussischen Kultusminister gewandt. Wie der „Allgemeine Preussische Pressedienst“ mitteilt, wurde ihm folgendes Antwortschreiben übermittelt: In voller Übereinstimmung mit Ihren Ausführungen bestätige ich, daß ein Antragsverfahren auf Einrichtung weltlicher Schulen ausgesprochen ist, solange das zur Ausführung des Artikels 16 Abs. 2 Nr. 2 vorgelegene Reichsgesetz nicht erlassen ist.

Vielmehr handelt es sich bei den in der Beschwerde behandelten Vorgängen ausschließlich um die nach den Erklärungen Ihres Herrn Geschäftsführers vom 24. März auch von Ihnen als vorläufige Maßnahme getroffene Zusammenfassung der am Religionsunterricht nicht teilnehmenden Kinder.

Selbst auf Wunsch der für die Verteilung der Schulaufgaben zuständigen Berliner Schuldeputation erfolgende Verwaltungsmaßnahme ist lediglich bestimmt, den schulpflichtigen Schwierigkeiten abzuwehren, die entstehen, wenn verhältnismäßig viele Schüler eines Schulverbandes am Religionsunterricht nicht teilnehmen.

Es verbleibt für diese aus äußeren und inneren Gründen bewährte und auch vom Herrn Reichsminister des Innern als vom Standpunkt der Reichsverfassung unbedingt anerkannte Einrichtung der sogenannten „Sammelklassen“ bei meinem in der Beschwerde erwähnten Erlass vom 28. Juni 1921 und den sonstigen dort bekannten Bestimmungen.

Die eingehende Nachprüfung der hiernach für die Notwendigkeit der Einrichtung der jetzt von der Berliner Schuldeputation beschlossenen Sammelklassen allein wesentlichen Frage, wie die Kinder aus den betreffenden Berliner Schulbezirken gemäß den Willenserklärungen der Erziehungsberechtigten nicht am Religionsunterricht teilnehmen sollen, hat ergeben, daß nach dem Bericht der Bezirksdeputation 1 bis 6 aus den Bezirken Brenzlauer Berg, Friedrichshain und Kreuzberg die Erziehungsberechtigten von 946 bzw. 465 bzw. 556 Schülern die Befreiung ihrer Kinder vom Religionsunterricht beantragt haben. Dazu kommen erfahrungsgemäß auch noch Anträge für

„Brotfeier“ in Italien.

Von unserem ständigen Vertreter, H. D. Rom, Ende März.

Am Sonntag (Estrada) des noch nicht lange zurückliegt, hatten wir die Brotfeier. Es reichte Weisungen, Heißreize, Heißreize, Heißreize. Zur irdischen Gütlichkeit, hatte man am Abend dieses patriotischen Nationalfeiertages, brachte es eigentlich nicht viel: nur Reis, italienisches Reis. Dabei blüht man gesund und vor allem schlaf.

Für den Sonntag Duomoabmittag hat der Duce nun aber doch etwas noch Schöneres entworfen: das Brot. Seine Proklamation lautet:

Italiener! Bleib das Brot, das Herz des Hauses, den Duft des Heides! Aß das Brot, Schweiß der Ährnen, Ehrgeld der Arbeit, Ökumene des Vaters. Aß das Brot, den Ruhm der Felder, den Ruhm der Städte, den Ruhm der Väter. Aß das Brot, das die Götter des Himmels schenken, das die Götter des Himmels schenken, das die Götter des Himmels schenken.

Es ist man nicht einfach Brot essen, wenn die Mauern erbeben unter solchen Vorgesetzten? Wenn es Wästen und Karten schneit, die sowohl den symbolischen wie die materiellen Wert des Brotes preisgeben?

Was man nicht einfach Brot essen, wenn die Mauern erbeben unter solchen Vorgesetzten? Wenn es Wästen und Karten schneit, die sowohl den symbolischen wie die materiellen Wert des Brotes preisgeben?

Die Entscheidung im Berliner Schulstreit.

folche Kinder, die erst Ostern in die Schule eintreten.

Da ich auf Grund der Beschwerde und der Beschreibungen Feststellungen, die eine irgendwo wesentliche Herabsetzung dieser Forderungen zu Folge haben könnten, nicht zu treffen vermochte, und da gegen die Ausübung der Schulgebühren, die mit aller Sorgfalt und unter Spannung insbesondere auch der berechtigten Interessen der unglücklichen Kinder vorgenommen ist, begründete Bedenken nicht zu erweisen sind, kann ich die vom Provinzialschulcollegium getroffene Entscheidung nicht beanstanden.

Dagegen bin ich mit der Beschwerde wieder darin voll einverstanden, daß eine Wiederholung der auch in diesem Jahre so früh vor Beginn des neuen Schuljahres entstandenen Meinungsverhältnisse über die durch die Einrichtung von Sammelklassen notwendig werdenden Umstellungen bestimmt vermeiden werden muß.

So selbstverständlich ich erwarte, daß eine Wiederholung von sogenannten „Schulstreits“ unterbleibt, da sie im Interesse der Schule und der öffentlichen Ordnung unvertretbar sind und den berechtigten Elterninteressen deren Schutz mit besonders wesentlicher Rücksicht dienen werden, ebenso selbstverständlich werde ich bemüht sein, nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre durch entsprechende Anordnungen dafür zu sorgen, daß etwaige weitere künftige Umstellungsanträge aus gleichem Anlaß in Berlin wie anderwärts nur dann Berücksichtigung erlangen können, wenn die Anträge auf Zusammenfassung der vom Religionsunterricht abgemeldeten Kinder bis zu einem bestimmten, vom Ostertermin ausreißend bestimmten Zeitpunkt ordnungsmäßig und in einer jeden begründeten Einwand ausschließlichen Form gestellt sind.

Ich hoffe, damit der Wiederholung der auch von mir bedauerten Vorgänge, soweit an mir liegt, vorzubeugen, und werde über die im einzelnen nach Benehmen mit dem Provinzialschulcollegium und den Regierungen von mir getroffenen Anordnungen dem Reichsverband gern weitere Mitteilung geben.

Pariser Gilbert in Paris.

Ein Dementi.

Das Separationsgesetz Pariser Gilbert, der im gegenwärtig in Paris aufhält, hatte, der Pariser „Information“ zufolge, mit den höchsten französischen Finanzautoritäten Besprechungen. Es ist anzunehmen, daß in diesen Unterredungen die Sprache auch auf die Rede Poincarés in Carcasonne kam, wenn diese auch nicht die alleinige Ursache des Pariser Welches Gilberts sein dürfte.

Die Nachrichten über schwedende Verhältnisse bezüglich der Mobilisierung der deutschen Finanzministerum als unwichtig bezeichnet. Diese Informationen werden von den Germanen ausnahmslos zurückgelehnt, die die Leiter der großen internationalen Banken über diese Frage hatten.

Aus Italien wird gemeldet, daß Pariser Gilbert am Donnerstag in Rom eintrifft, um mit Graf Solpi über Damesfragen zu sprechen.

Auslegung der Stimmlisten.

In Ergänzung unserer gestrigen Meldung wird amtlich mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern hat bestimmt, daß die Stimmlisten und Stimmkarten für die Reichstagswahl vom 28. April bis einschließlich 8. Mai auszuliegen sind. In den Gemeinden Preussens, in denen mit Zustimmung der preussischen Landesregierung mit der Reichstagswahl die Gemeindevahl verbunden wird, werden die Stimmlisten und Stimmkarten vom 15. April bis einschließlich 28. April auszuliegen.

Graf Ludner amerikanischer Staatsbürger?

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist Graf Ludner amerikanischer Staatsbürger geworden. Es begleitet lediglich seine Register von der amerikanischen Botschaft zurück, um sich dann wieder nach den Vereinigten Staaten zurückzugeben, wo er sich angesehnen befindet. Eine Bestätigung dieser merkwürdigen Angabe liegt noch aus.

Verstärkung der Ausfuhrbestimmungen in Italien.

Zur Hebung der Ausfuhr der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, der bekanntlich seitens der italienischen Regierung große Bedeutung beigemessen wird, sind die bisher bestehenden Vorschriften über die Liebertragung der Ausfuhr noch weiter verschärft worden. In der Folge sind Organisations werden besondere Aufsichtsbearbeiter darüber wachen, daß die auszuführenden Erzeugnisse hinsichtlich der Güte und der Verpackung vollkommen den Ausfuhrbestimmungen entsprechen.

Neues vom Tage Gefälligte Doktor diplome.

Nach Leipzig ist man jetzt auch in Köln auf die Spur eines Schwunders gekommen, der auf unermessliche Weise Doktor diplome vermittelte. Es handelt sich um einen früheren städtischen Steuerdirektor, der, weil er überschuldet gewesen, in den Ruhestand versetzt worden war. Seit damals beschäftigte er sich mit Vorberichtigungen für Kandidaten, die ihm den Doktor titel erwerben wollten. Den Kandidaten, die sich bei ihm melden, machte er den Vorstoß, sie sollten sich über den Besuch von Semestern ausweisen, die sie gar nicht absolviert hatten, und er erbot sich, ihnen die nötigen Unterlagen mit Hilfe gefälligster Stempelungen zu verschaffen. Die gefälligten Stempel erhielt er von einem Helfershelfer, der eine ähnliche Doktor titelagentur betrieb und der gefälligte Stempel der Kölner und Bonner Universität herstellte. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte ein Duzend solcher gefälligten Stempel. Wie es sich nunmehr herausstellt, hat der ehemalige Steuerdirektor selbst leinergestrichelt seine fälschliche Anstellung in Köln auf Grund eines gefälligten Doktor titels erhalten. Er und seine Helfer wurden verhaftet.

Massenschiedungen in Metallabfällen.

Nach langen Beobachtungen und Ermittlungen ist es der Dienststelle E 7 der Berliner Kriminalpolizei gelungen, umfangreiche Metallabfälle in Berliner Großbetrieben aufzudecken und sowohl die Diebe als auch die Helfer, insgesamt 15 Personen, festzustellen.

Bei mehreren großen Industriebetrieben war aufgefallen, daß viel mehr Abfallmaterial vorliege, als die Bücher ausweisen. Schließlich wurde Anzeige bei der Kriminalpolizei erstattet. Diese stellte fest, daß eine gutorganisierte Bande von Dieben seit einem halben Jahre die Metallabfälle ausführt. Es handelt sich um Arbeiter, Kaufleute und Mitarbeiter von solchen Firmen, die den Metallabfall von Großbetrieben zur weiteren Verwendung aufkaufen. Die Leute täuschten die Kontrollen der Werke in raffinierter Weise und haben im Laufe von etwa sechs Monaten Tausende von Zentnern Metallabfälle als Hebergewicht herausgeschmuggelt.

Das Hebergewicht der Ladung lieferten sie niemandem an ihre Firmen ab, sondern veräußerten es an die Dieber. Unter diesen befindet sich auch ein gewisses Internegon, das jetzt von der Polizei gefolgt wurde. Die ganze Organisation arbeitete so gut, daß die Dieber den Dieben die von ihnen gewöhnlichen Metallboxen und Mengen angaben und ihnen zur Uebernahme des gestohlenen Gutes ihre eigenen Wagen entsandten. Die Kriminalpolizei hat ihr Material der Staatsanwaltschaft übergeben. Die festgestellten Personen werden sich demnächst wegen Bandendiebstahls und gemeinsamer Heberarbeit vor dem Strafgericht zu verantworten haben.

Furchbare Blutat in Kreise Heiligenfeld.

Bergheim wurde der elf Jahre alte Sohn und die achtjährige Tochter des Bahnbeamten Knebel aus Körschitz (Kreis Heiligenfeld, Ostpreußen) in ein Nachbarnort zur Apotheke geschickt. Von dort kamen sie nicht zurück. Gestern morgen fanden Landjäger die Leichen der Kinder in einer Schlinge. Der Knabe ist

angehend mit einer Schnur erdrosselt worden, das Mädchen zeigte Messerschnitte an Ellen und Brust. Der Verdacht der Tiererei richtet sich auf den ehemaligen Kellerer Braun aus Bonatz bei Körschitz, der im Walde in der Nähe des Latentes mit einer Braunwunde aufgefunden worden ist.

Braun will angeblich überfallen worden sein. Jedoch erregte die Eigenart seiner Belegung Aufsehen. Braun ist bereits wegen Vergehens an Kindern verurteilt und erst am 31. März d. J. aus dem Gefängnis entlassen worden. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Ein seltsamer Fund in der Portierloge

Unter verdächtigen Umständen wurde in der vorvergangenen Nacht ein 39 Jahre alter Wächter auf einem Industriegrundstück Berlins erschossen aufgefunden.

Gegen 3 Uhr erschien ein Kontrollleur der Bewachungsgesellschaft auf dem Grundstück. Um nach dem Hof zu gelangen, mußte ihm jedesmal bei seinen Kontrollgängen dem Wächter eine Tür geöffnet werden. Um ihn herbeizurufen, hatte er eine Klingel an der Wand angebracht. Auf deren Anschlag erschien aber der Wächter in der Nacht nicht. Man begab sich darauf in die untere Kammer des Wächters am Tisch regungslos auf einem Stuhl sitzend. Aus der Kleidung fierte Blut heraus und man stellte fest, daß der Mann durch einen Pistolenschuß getötet worden war. Auf dem Tisch lag ein Zettel mit den Worten: „Liebe Fremde! Ich kann nicht anders!“

Es war aber nicht festzustellen, ob diese Schrift von der Hand des Wächters oder von einer fremden Hand herrührt. Nach allem rednet man mit der Möglichkeit, daß er mit Eindringern einen Zusammenstoß gehabt haben könnte und von ihnen erschossen worden ist.

Schweres Sprengungsglück.

Ein Later, sieben Schwereverletzte. Die Montagemannschaft zwischen der Lungenbrücke Friederichsheim bei Magdeburg bei der Heilstätte Vulkstein bei Badenweiler erzielte sich ein schweres Sprengungsglück, als der Durchschlag erfolgen sollte. Angeblich ging die Sprengung zu früh los. Ein Arbeiter wurde getötet, sieben andere Arbeiter schwer verletzt. Der Staatsanwalt hat eine Untersuchung eingeleitet.

Eine Mutter ermordet ihren Sohn.

Sie wollte ihn vor den Leiden des Lebens bewahren.

In der Gemeinde Kallay bei Knyazevogara (Ungarn) ermordete eine Mutter ihren 16jährigen Sohn, weil sie ihn vor den Leiden des Lebens bewahren wollte. In der Familie ihres Mannes bestand der Verdacht, daß Johann, der Sohn, nicht das Kind ihres Ehegatten sei. Die Mutter trankte sich sehr über diesen ungerechten Verdacht und fürchtete, daß ihrem Sohne durch einen solchen angeblichen Mangel das Leben verdirrt werden könnte. Johann mußte um das Vorhaben seiner Mutter und war mit ihr einverstanden, zu sterben. Sie stiegen Sonntag, als alle das Haus verlassen hatten, in den Keller. Die Frau verband ihm mit einem Tuche die Augen, ließ ihn niederknien, schüttelte ihn dann mit einem Hammer die Kehle durch und brachte dem jungen Manne mehrere Stiche in die

Brust bei. Dann stieg sie sich selbst mehrere Stiche und Schnittwunden zu, ohne sich jedoch schmerzt zu versehen.

Bierfässer aus der Luft.

Das Höhenanstandsamt der Südböhmer Luftfahrt, das jetzt in Wien Stationen hat, unternahm, um eine neue Art des Höhenanstands transport zu vorzuführen, am Sonnabend und Sonntag Flüge nach dem Ottobau auf der K&Z, wo Bierfässer mit Fasshähnen abgeworfen wurden. Die Vorführung gelang sehr gut. Sie erregte das größte Interesse bei den zahlreich an dem Platze versammelten Schneesportliebhabern. Das Fliegen wurde von einem Piloten der Oesterreichischen Luftverkehrsgesellschaft geleitet. Die Organisation auf dem Abwurfplatz neben dem Ottobau wurde durch den Flugleiter der Oesterreichischen Luftverkehrsgesellschaft, Richard Jülicher, besorgt, dem Gendarmen und mehrere Eskadrierer Hilfe leisteten.

Kurzschluß durch einen Papierdrachen.

Aus Miskolc (Ungarn) wird gemeldet, daß der Papierdrache zweier spielender Kinder mit der elektrischen Stromleitung in Berührung geriet und sich dort verlor. Ein zu Hilfe geruener Mann rief mit solcher Kraft an der Schnur des Drachen, daß die Drähte des Starstroms mit denen der Lichtleitung in Berührung kamen. Ein dadurch verursachter Kurzschluß brachte in einem Stadtteil die elektrische Beleuchtung zum Erliegen. Mehrere Personen erlitten Brandwunden, zwei davon schwere. Ein Mann, der in seiner Wohnung das Licht andrehen wollte, wurde von dem Starstrom getötet.

Neue Erdbeben-Panik in Norditalien.

Das Gebiet von Triest ist gestern wieder von neuen Erdbeben heimgesucht worden, die sich in der vorausgehenden Nacht bereits durch heftige unterirdische Stößen angekündigt hatten. Bei Caprigo und Treviso wurden mehrere Straßen durch Erdstöße zertrümmert. Die Abbrüche des Berges Berge weisen Erdspalten von 300 Meter Länge auf. Eine der ältesten italienischen Kirchen in Santheloran wurde durch die Erschütterungen schwer beschädigt. Aus dem Erdbebengebiet wird eine große Panik und eine große Anzahl Obdachloser gemeldet. Auch sollen sich unter den Obdachlosen ankündende Krankheiten breitmachen.

Infolge der Ueberschwemmungen der Elbe ist am 3. März ein Kanal ein Dammbruch erfolgt, wodurch fast 4000 Hektar Land überschwemmt wurden. Viel Vieh ist in der Flut ertrunken. Der Schaden wird auf etwa 35 Millionen Lire geschätzt. Ferner werden aus Ueberschwemmungen aus der Provinz Wien und aus Padua gemeldet. Das Hochwasser des Po ist im Norditalien.

In der Nacht wurden in der Umgegend von Smyrna erneut drei starke Erdbeben verurteilt, die in der Nacht ertrunken. Zahlreiche Personen sind auf die im Hafen ankommenden Schiffe gestürzt.

Ein Hotel stürzt zusammen.

Wie aus Washington gemeldet wird, ist das Franklin Square-Hotel plötzlich mit ungeheurer Gewalt, das in der ganzen Stadt gehört wurde, zusammengestürzt. Sechs Arbeiter sind lebensgefährlich verletzt wurden. Die Staubentwicklung beim Einsturz war so groß, daß die Atmosphäre noch nach mehreren Stunden undurchsichtig war.

Der „Schülerkrieg“ in Prezemysl.

Nach dem hier in Prezemysl erst vor einigen Tagen die unruhigen Schülerdemonstrationen abgeklungen, kam es in einer Klasse des Gymnasiums erneut zu einer aufregenden Szene. Ein Lehrer forderte nach einer energiegelassen Auseinandersetzung einen Schüler auf, unerschrocken das Klassenzimmer zu verlassen, worauf der Schüler ein großes Zylinderglas nach dem Lehrer warf. In diesem Augenblick lag der Lehrer einen Meter aus seiner Klasse, richtete ihn gegen den renitenten Schüler und rief: „Entferne dich sofort, oder ich erschieße dich wie einen Hund!“ In höchster Erregung entließ der Schüler seine Brust und erwiderte:

„Sieh los, du Lämmel!“

Die im Klassenzimmer anwesenden anderen Schüler warfen sich nun auf ihren Kameraden und hielten ihn von Unbeteiligten zurück.

Bei der späteren Vernehmung erklärte der Lehrer, er habe in den letzten Tagen zahlreiche Proben erhalten und sich besonders einen Revolver angeeignet. Außerdem war am Abend vorher das Gymnasium wieder von Unbekannten mit Steinen besetzt worden, wodurch die meisten Fensterheben nochmals getrimmt wurden. Einer der Demonstranten hatte sogar mehrere Revolverstücke gegen das Schulgebäude abgefeuert.

Ein Blitz schlägt in eine Fußballspielersgruppe.

In der Gemeinde Angta bei Bilbao in Spanien wurde während eines furchtbaren Gewitters ein junger Mann in seiner Wohnung vom Blitz erschlagen. Ein anderer Blitz schlug in eine Gruppe Fußballspieler, die vom Spiel zurückkehrten, tötete einen von ihnen und verletzte drei schwer.

Zwei Personen in der Ozean ertranken. Gestern unternahm ein junge Leute mit einem leichten Boot eine Fahrt von Zimowitz nach Koforow. Untermens ertrank infolge des außerordentlich starken Windes das Boot und beide jungen Leute ertranken.

Feuer in Verwaltungsgebäude der Oesterreichischen Eisenbahnen. Der gesamte Dachstuhl des Hauptverwaltungsgebäudes der Oesterreichischen Eisenbahnen in Gieswitz mit dem Kfz-Abteil ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden ist sehr groß. Es wird Brandversicherung vermutet.

Zwei Arbeiter erschüttert. Gestern nachmittag wurden bei Kanalisationsarbeiten in Schwand zwei Arbeiter in einem neun Meter tiefen Graben durch abfallende Erdmassen erschüttert und konnten sich abends noch nicht begeben werden. Es ist damit zu rechnen, daß beide Verunglückte den Verfallungstod gefunden haben.

Misereunterbringung in des Bremer Garnison. Der Zahlmeister eines polnischen Regiments in Bromberg ist wegen Unterbringungen in Höhe von 200 000 Mark verhaftet worden. Er soll große Summen im Zoppoter Spielkasino verloren haben.

Ein Augenzeuger des Kronprinzen-Dramas von Mauerling gestorben. In Ungarn (Karpatenland) starb in hohem Alter der Direktor der hiesigen Forst- und Wirtschaftsdirektion in Karpatenland, Franz Boblitzka. Er war einer der Augen des Todes des Kronprinzen Rudolf in Mauerling, doch bemerkte er über diese Tragödie bis zu seinem Tode Schweigen.

50 000 Dollar für einen Flug Kolumbien-Östende. Baron de Quelen de Dapfel, Präsident des belgischen Aeroclubs hat einen Preis von 50 000 Dollar für den ersten Flug Kolumbien-Östende ausgesetzt.



Eine freudige Überraschung

in jeder 25 er Schachtel

OBERST 5A

„NEUE ARBEIT“

Sind unsere Kunden Raucher-Begeisterten mit ihrem unterhaltenden Inhalt und ihrem großen Sammelwert - höchste Qualität der Zigarre verbindet sich hier mit einer Werbung von besonderer kultureller Art. Unsere OBERST - von jeher durch ihre Tabakmischung berühmt - wird infolge ihrer aufzuckenden literarischen Beilagen für jeden Raucher zu einem

doppelten Genuß.

Neuzeit-Salvia Zigarettenfabrik G.m.b.H.

Stadt-Theater
Sonder-Darstellung
10-12 Uhr
Opern- und
Operetten
Freitag, 10-12 Uhr
Barfisch
Zahlung der IV.
Stammkart. - Karte
erbeten.

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei
der
Saale-Zeitung
(Allgemeine Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischstr. 10
Kleinanschienen 6
Tel. 240 40

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 20 Uhr.
Gastspiel des
weltberühmten
Sylvester Schaffner
Neues
Klassen-Programm
in
neuer Ausstattung
Vorher das
Weltstadt-
Festprogramm
6 erstklassige
Attraktionen.
Gewöhnl. Preise
ab 60 Tlg.
Anbeld. Oster-
feiertagen
nachm. 4 Uhr
Fam.-Vorstellungen
Vollst. Programm
mit Sylvester Schaffner
Zu klein. Preisen.
davon Kinder die
Hälfte.

Barbisch-Bad Wittekind
1. Feiertag
Festdiners
von 12-14 Uhr.
Ab 16 Uhr
Kaffee-Konzert
d. Steuer-Orchest.
Ab 20 Uhr
Extra-Konzert
d. Steuer-Orchest.
unter Mitwirkung
des Opernsängers
W. Kathammer
von Hall. Stadt-
theater und des
Burgemeister-
Quartetts.
2. Feiertag
Festdiners
von 12-14 Uhr.
Ab 16 Uhr
Kaffee-Konzert
Ab 20 Uhr
Großer Festball

Bildets
von M. 12.50 an.
G. Brosch.
Gr. Sand-
berg 8

Sprechapparate
gegen günstige Teilzahlung.
Musikhaus
Lüders & Oberg G. m. b. H.
Leipziger Straße 30.

Mähmaschinen

Sprachmaschinen
Größtes Fahrradlager in Halle
Besichtigen Sie bitte vor dem Einkauf eines Rades
meine diesjährige
Fahrrad-Ausstellung
Lagerbestand: 800 Fahrräder!
Durch Hereinnahme seldher Posten günstigster
Einkauf und grösste Leistungsfähigkeit!!
Beste Markenfabrikate
mit Torpedofrellau und Continentalbereifung
von **95 Mk.** an
Anzahlung von 10 M., Wochenrate von 3 M. an
Hermann Prophete, Rannischstr. 15

CT
An Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
In beiden Theatern!
Nur morgen, Karfreitag
ab 6 Uhr - Kassenöffnung 5 Uhr -
Bei vollem Orchester:
Der Pfarrer von Kirchfeld
7 Akte Nach dem berühmten Roman 7 Akte
von Ludwig Anzengruber
Schlicht, tief, echt, wundervoll einfach und ergreifend!
Einer der ganz seltenen seelischen Genüsse im Kino
So ergötzt sich das Auge an der Schönheit der Natur
und zugleich an dem hervorragenden Spiel der pro-
minientesten Darsteller Deutschlands:
Wilhelm Dieterle (als Pfarrer Heli)
Margarete Lanner (als Annerl)
Fritz Kampers (als Wurzelsepp) Hedwig Wangel (als Brigitte)
Dieser Film ist ein Werk aus einem Guss
Ein schöner Film, wahrhaftig in seiner Idee optisch
wirkungsreich, überall grünen Bauern, grüß
die Natur, pocht das Herz des freien Landes, der
freien Menschen! (Deutsche Zeitung, Berlin.)
●● Jugendliche haben Zutritt! ●●

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere
Abonnenten darum

UFA-THEATER Leipziger Straße **UFA-THEATER** Alte Promenade

Sonabend, den 7. April 1928:
Erstaufführung!
Herkules Maier
Ein Lustspiel-Film, vollgeproft
mit lustigen Situationen und
komischen Einfällen
In der Hauptrolle:
Reinhold Schünzel
Heute Erstaufführung
des Fritz-Lang-Films der Ufa:
Spione
Ein Film von Fritz Lang nach
dem atemberaubenden Roman von
Thea von Harbou
Regie:
Fritz Lang
Beginn: 5.00 und 8.10 Uhr
Morgen, Karfreitag, in beiden Theatern:
Ben Hur
Vorführung: 6.30 und 9.00 Uhr. Kassenöffnung: 5.30 Uhr.
Vorführung: 6.00 und 8.30 Uhr.
Kassenöffnung: 5.00 Uhr.
Volles Orchester

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Regelmäßige direkte Abfahrten
mit Doppelschraubendampfern
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Lloyd-Reisebüro
L. Schönlicht, Halle (S.), Poststr. (Stadt Hamburg)

Die neuesten
Strick-Kleider
Pullover - Westen
Strickjacken
In größter Auswahl
zu vorteilhaftesten Preisen bei
W. F. Wollmer
Gr. Ulrichstr. 6-10 - Geg. 1769 - Fernsprecher 21361

SCHAUBURG
Gr. Steinstr. 27/28 Tel. 29832 Gr. Steinstr. 27/28
Nur heute Donnerstag und morgen Karfreitag
Zwei Menschen
Nach dem gleichnamigen weltbekannten Roman von
Richard Voß
In den Hauptrollen:
Gräfin Agnes Esterhazy und Olaf Fjord.
Beginn: 4.50 Uhr. Karfreitag Kassenöffnung 5 Uhr.
Beginn 6 Uhr.
Ab Sonnabend: Das große Oster-Fest-Programm:
Freiwild
nach dem gleichnamigen Roman von Arthur Schnitzler.

Blumen - Ausstellung
Alexander Bodé
Fernruf 26505 Gr. Steinstr. 69
Prima Schnittblumen, auch Orchideen
und Amaryllis,
reizende Osterarrangements, Kakteen
Blumenspenden. - Vermittlung nach Überall.

Modernes Theater
Dollmatt-Revue. Gastspiel
„Streng vertraulich!“
Eine Revue in 20 Bildern
18 Mitwirkende 100 Kostüme
und das große
Escamillo-Ballett

Paisiösch
1. u. 2. Oster-
feiertag
Große
Konzerte
der
Bergkapelle
2. Feiertag:
Gr.
**Oster-
Ballfest.**

Bergschenke
Perle d. Saaleales
Jeden
Sonabend
nachmittag
Konzert
Eintritt frei.
Gebrauchte
Pianos
in unserer Fabrik
gründlich
durchgearbeitet
billig z. verkaufen
Piano-Ritter
Leipziger Str. 73

Herren-Wäsche
Handschuhe für Damen und Herren
Wäld. imit. 175 Glacéleder 380 Nappaleder 490
Kravatten
neueste Muster 690 450 290 150
Feinste Bielefelder
Trikotin-Oberhemden
1250 1000 790
Moden-Fleischhacker
Leipziger Straße 17, gegenüber C. v. Ritter
Großer Verkauf von
Saatkartoffeln
fast täglich frisch eintreffende Waggons

Sorten	Rette	Fleisch	Verwendung
Holländer Erbslinge	früh	gelb	feine Speise
Juliane	früh	gelb	Salat
Böhms Allerfrüheste Gelbe	früh	gelb	Speise
Zwickauer Frühe	früh	gelb	Speise
Idchers Frühblau	früh	weiß	Speise
Kuckuck	früh	weiß	Speise
Odenwälder Blaue	mittelfrüh	gelb	Speise
Weißer Riesen	mittelfrüh	weiß	Speise
Wolfsmann	mittelfrüh	weiß	Speise
Farnassia	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Pepo	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Wolfsmann	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Preußen	mittelpät	gelb	Speise
Industrie	mittelpät	gelb	feine Speise
Piroia	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Phoenix	spät	weiß	Wirtschaft

Besichtigung meines reichhaltigen Lagers Taubenstr. 14 gern gestattet!
Franz Müller, Taubenstr. 14
Fernsprecher 234 46

Sämereien
Gemüse • Blumen
Grassamen
für Teppichbeete, Sportplätze, Wiesen usw.
Futterrüben
Eckendorfer, Flaschen rot und gelb
Blumensäuden und Knollen
Busch-, Schling- und Hochstammrosen
Edel-Dahlien in den besten Sorten
Gartenwerkzeuge aller Art / Gleichkanen
Gartenschliche Rasensprenger / Baum-
spritzen Grasmähmaschinen / Düngemittel
Torfmüll / Gartenplähle
Bekämpfungsmittel
für Gartenschädlinge aller Art:
Pflanzenkrankheiten usw.
Sie erhalten in meinem Geschäft Rat und Aus-
kunft in allen Gartenangelegenheiten.
Sie werden fachmännisch bedient.
Samenhandlung
Max Krug
Markt 16 direkt neben der
Hirschapotheke

Prachivolle Weine
in größter Auswahl zu mäßigen Preisen
Otto **Brehmer Nachf.** Halle
Obere Leipziger Straße 43

Das neue
Brennabor-Rad

komplett
107 Mk. per Kasse
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung
H. Schöning, Gr. Stein-
straße 69
Fernsprecher 220 27
Teilzahlung von 10.- Mk. Anzahlung
und wöchentlich 3.- Mk. Abzahlung an.

Herren-Wäsche
Handschuhe für Damen und Herren
Wäld. imit. 175 Glacéleder 380 Nappaleder 490
Kravatten
neueste Muster 690 450 290 150
Feinste Bielefelder
Trikotin-Oberhemden
1250 1000 790
Moden-Fleischhacker
Leipziger Straße 17, gegenüber C. v. Ritter

Großer Verkauf von
Saatkartoffeln
fast täglich frisch eintreffende Waggons

Sorten	Rette	Fleisch	Verwendung
Holländer Erbslinge	früh	gelb	feine Speise
Juliane	früh	gelb	Salat
Böhms Allerfrüheste Gelbe	früh	gelb	Speise
Zwickauer Frühe	früh	gelb	Speise
Idchers Frühblau	früh	weiß	Speise
Kuckuck	früh	weiß	Speise
Odenwälder Blaue	mittelfrüh	gelb	Speise
Weißer Riesen	mittelfrüh	weiß	Speise
Wolfsmann	mittelfrüh	weiß	Speise
Farnassia	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Pepo	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Wolfsmann	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Preußen	mittelpät	gelb	Speise
Industrie	mittelpät	gelb	feine Speise
Piroia	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Phoenix	spät	weiß	Wirtschaft

Besichtigung meines reichhaltigen Lagers Taubenstr. 14 gern gestattet!
Franz Müller, Taubenstr. 14
Fernsprecher 234 46

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Kundschaften ohne Bringelohn 1,80 RM., Anzeigenpreis 0,30 RM., die je nach Inhalt der Kolonialpreise, 1,25 RM., die je nach Inhalt.

Aus der Stadt Halle
„O Haupt voll Blut und Wunden!“
Zum Karfreitag.

Albrecht Dürer hat in seiner „großen Passion“ auf dem Bilde der Geißelung Christi sich selbst als einen der Hintergrund gezeichnet. Ein ergreifendes persönliches Bekenntnis! Dem großen deutschen Meister war die Leidensgeschichte Christi mehr als ein abstrahierendes, spannender Stoff aus altertümlicher Vorzeit, an dem er seine Kunst verlor.

Ob sich wohl der heutige Mensch auch so in die Nähe des Leidenden stellen kann? Viele halten nicht viel vom Leid überhaupt. Und nun gar von diesem fesselnden Liede, der eben Menschen angehen sollte! Es kommt darauf hinaus, wer man ist, wenn man vor dem Kreuz steht. Das Kreuz bohrt sich in eigene Herz hinein. „Das ist ich für dich, was tust du für mich?“ Es ist feige, auszuweichen und sich zu verdeden. Wirklich; jeder ist gemeint, auf jeden kommt es an, jeder wird gefolgt von dem drohenden Blick am Kreuz; keiner kann ohne Erlösung sein; ans Kreuz aber ist der Erlöser gekettet.

Schwerfällig klingt das Lied: „O Haupt voll Blut und Wunden“, aber doch klingt ein Fremden-ten hindurch: Blut und Wunden aus Liebe, aus Selbstüberwindung, für dich und mich. Innerlichste Weisheit und Einsicht, daß der Gemarterte der schönste Mensch geworden ist, daß wir singen können: „Liebster Herr Jesu!“

H. Pl.

Sonnenst. n!

Nur nicht verzagen! Trüb ist's ja bis heute früh aus, und wer da auf freundliches Ostermetier tippte, war in Gefahr, ein leichtfertiger Optimist gefcholten zu werden. Aber die Wetterbedingungen haben recht behalten: es wird wärmer, die starke Bewölkung lichtet sich. Im Osten hatte man schon seit Dienstag Temperaturen bis zu 20 Grad. Bei uns war's anders. Da wehte rauh der Wind, und kalter Regen ging hernieder.

Einer Depression, die von Island heranzieht, verdanken wir die Aufbesserung. Aber — nun kommt das Aber. Die Neigung zu Regen wird bleiben. Es ist zu Ostern ab und zu mit Nieder-schlägen zu rechnen.

Darum den Regenmantel und den Regenschirm nicht vergessen!

Rückgang der Arbeitslosen

Der vor acht Tagen bereits angekündigte weitere Rückgang der Arbeitslosigkeit war noch kürzer als erwartet wurde. Die Zahl der halleischen Arbeitslosen sank von 2960 auf 2460. So ging die Zahl der Bauarbeiter von 1227 auf 917 zurück, der Metallarbeiter von 408 auf 343, der Holz- und sonstigen gelehrten Arbeiter von 421 auf 375, der Ungelernten über 18 Jahre von 437 auf 385. Der Bestand der weiblichen Arbeitslosen verringerte sich ebenfalls und zwar von 550 auf 440. Der Bestand der unterfertigen Arbeitslosen sank von 2366 auf 1925.

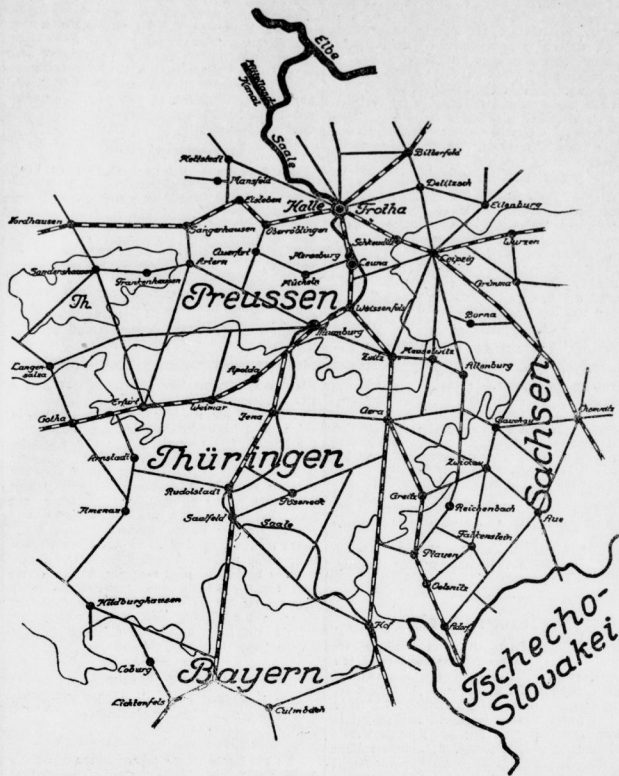
Die Belegung ist hauptsächlich auf die zunehmende Wiederaufnahme der Außenarbeiten infolge des Frühlingwetters zurückzuführen.

Kege Nachfrage nach Butter und Eiern.

Der heutige Frühmarkt, über dem ein kalter Windstich lag, hatte lebhaften Verkehr. Geschäft war Späat, das traditionelle Gründonnerstagsgericht. Gutes Geschäft machten die Butter- und Eierhändler, wie stets zu Ostern. Bauernbutter kostete 90 Pf. bis eine Mark, Wollweidenbutter 1,05 bis 1,15 Mark das Stück, Eier waren von 10 bis 12 Pf. reichlich angeboten. Infolge des kalten Wetters hatte man die jungen Gänse zu Hause gehalten.

Auf dem Gemüsemarkt gab es viel Blumenkohl, das Stück von 20 Pf. ab. Dann ausländische Tomaten zu 60 bis 80 Pf. das Pfund. Khabarber, immer noch teuer, kostete 45 bis 60 Pf. das Pfund. Reich befristet war der Geflügelmarkt; auch Wild war viel zur Stelle.

Das Frachtgebiet des Hafens Halle-Trotha.



Mit der Saaleanastattung tritt auch die Frage eines neuen halleischen Hafens in den Vordergrund des öffentlichen Interesses, da die kanalisierte Saale den alten Sophienhafen nicht befährt. Im neuen Hafen- und Industriegebiet des Halle-Trotha ist bereits im vorigen Jahre eine Umschlagstelle eröffnet worden, deren weiterer Ausbau bevorsteht. Mit dem Bau des ersten Hafendockens ist vor längerer Zeit begonnen worden.

Es wird deshalb manchem Interessenten nicht uninteressant sein, aus dem folgenden Plane einen Überblick über das Frachtgebiet des neuen Hafens Halle-Trotha zu erhalten.

Der Plan zeigt das Gebiet, innerhalb dessen für Güter, die aus Norddeutschland oder von Uebersee her zu Schiffen nach Mitteldeutschland gelangen, die Weiterverfrachtung mit der Bahn oder dem Kraftwagen vom Hafen Halle-Trotha aus in Erwägung gezogen werden muß.

- 1. weil der Hafen Halle-Trotha der dem Bestimmungsort zunächst gelegene Hafen ist (z. B. für Leipzig);
2. weil der Hafen Halle-Trotha unterhalb der Trothaer Schleufe liegt und die Schleufengebühren und Beleggebühren gespart werden;
3. weil der Hafen Halle-Trotha unmittelbar an der Staatsbahn liegt, so daß dadurch teure Zwischenstationen zwischen Hafen und Staatsbahn in Fortfall kommen;
4. weil der Hafen Halle-Trotha wegen seiner billigen Hafengebühren und seiner bequemen Zugänglichkeit billiger arbeitet als andere Häfen;
5. weil für die Gebiete zwischen Saale und Elbe der Wasserweg saaleaufwärts kürzer ist als von Barby aus eibaufwärts;
6. weil für die Gebiete zwischen Saale und Wefer (z. B. für Nordhausen) die Verfrachtung saaleaufwärts bis Halle-Trotha billiger kommt als weiteraufwärts; denn die von Uebersee kom-

menden Güter müssen auf dem Wege rhein- oder aufwärts nach niederländisches Zollgebiet;

7. weil, abgesehen von niederländischen Zoll für die Gebiete flüßlich der Saale bis zum Main die Verfrachtung von Halle-Trotha billiger kommt, als etwa vom Main herauf, auch dort, wo die Bahnfracht länger ist; denn der Umweg über Rhein und Main ist zu weit;

8. weil die gleichen Betrachtungen über die Vorteile des Hafens Halle-Trotha nicht nur für die Bahnverfrachtung, sondern auch für den Kraftwagenverkehr zutreffen.

So wird der neue Hafen Halle-Trotha der halleischen Industrie, dem Verkehr und Handel neue Verfrachtungsmöglichkeiten eröffnen und an seinem Teile mitwirken zum unaufhaltsamen Vorwärtstreben der halleischen Wirtschaft.

Begeistert vom halleischen Marktplat.

Seit vor einigen Tagen meldete sich ein Amerikaner mit seiner Tochter auf dem Marktplat. Der Vater hat, vom Main des Rheins aus eine Aufnahme des Marktplatges anfertigen zu dürfen. Vater und Tochter waren mit Photographierapparaten ausgerüstet. Das Paar reist schon fünf Jahre in Europa umher und „machte Aufnahmen“. Ihr Wohnsitz ist in Neuork. Beide waren entzückt über den halleischen Marktplat; sie konnten sich von dem Bilde, das sich ihnen vom Main aus bot, nicht lösen. So etwas gibt es eben nicht „in der neuen Welt!“ und läßt sich auch mit allem Gelde nicht kaufen!

Eine Bismarck lebendig gefangen.

Unlängst bemerkten Einwohner des Saales Burgstraße 49, daß sich in dem kellerfensterartigen Vorraum eines teilgelegenen Zimmers ein Tier befand, das man bei näherem Zusehen als eine Bismarck erkannte. Das Tier war durch die Gitterstäbe geschnitten. Nach benachrichtigte man

den Zoo, der sogleich zwei Mann schickte, die die Bismarck lebendig fingen. Das Tier wurde schließlich zur Wehr und verlegte einen der Männer durch Bisse.

Muttertag!

Herr Geheimrat Professor Abderhalden schreibt uns: „Wem schlägt das Herz nicht höher beim Worte Mutter! Und das besonders dann, wenn mit alter Gemohnheit ihr ferne weiten oder sie gar schon verloren haben. Ihre nie ermüdete Liebe hat a viele ganze Jugend geleitet und veredelt! Die Mutter hat unsere ersten Schritte geleitet. Uns geben alle ihre Sorgen und in ihren eigenen nahm sie stets noch die unfernt nötig auf sich. Sie verleierte ihre Hilfe.“

Die Mutter bildet im wechsellöflichen Dajen der Wölfe, der ruhenden Mütter. Ihre Aufgaben bleiben sich ewig gleich. So wie sie diese erfüllt, wird die Zukunft des Volkes sein. Sie hat den größten Einfluß auf die heranwachsende Jugend — die Zukunft jedes Volkes.

Ihrem Gedenten soll ein Tag im Jahre gewidmet sein! Es ist dies der zweite Sonntag im Monat Mai! Der graue Mittag soll an diesem Morgen der Mütter erleuchtet sein von Wiedererfahrungen neuer Liebe, die in so reichem Maße von ihnen gependelt worden ist. Wir wollen ihnen an diesem Tage sagen, daß wir ihr stillen Wirken verstanden haben. Die Kinder sollen ihren Müttern an deren Geburtstag alle Arbeit abnehmen, sie mit Blumen bestücken und in ungegebener und gebundener Form der Freue und Dankbarkeit verbleiben.

Es gilt am Muttertage

auch die vereinsamten Mütter

im weitesten Besuche zu sammeln und ihrer in schlichten Freuen zu gedenken. Eine Tasse Kaffee, etwas Kuchen und dazu, von der Jugend dargebracht, Lieber, Gedächtnis einfache Karten und beglücklichen und ferner eine zu Bergen gebende Sprache, um sie zu trösten, werden sie freuen. Alle diese Mütter werden Seine mitnehmen in den grauen Alltag. Gedenken wir auch der Mütter in den Krankenhäusern! Gemüß finden sich überall gelungene Menschen, die die der Familie Entzerrten mit Gütern versehen. Auch der Gefangenen wollen wir nicht vergessen! Auch ihnen wird ein Gedenken ein Erlebnis sein, das sie in ihre eigene Jugend zurückführt und damit zu ihrer Mutter!

Schlicht und einfach soll der Muttertag gefeiert werden. Mittel sind nur notwendig, um den vereinsamten Müttern ein wenig Freude zu machen. Es wird geben, Spenden auf das Konto „Muttertag“, was sich bei allen hiesigen Banken befindet, einzugehen oder aber den Betrag der Geschäftsstelle des Muttertages, Magdeburger Straße 21, zu übergeben.

Wie sehr der Muttertagsgedanke Anfang gefunden hat, geht daraus hervor, daß mehrere herborragende Dichter und Dichterrinnen zu diesem Tage besondere Gaben zur Verfügung gestellt haben. Es sind in der Muttertagsnummer der Zeitschrift „Es ist nicht weit“ Herrbert Hauptmann, Max Frick, Ludwig Lind, Franz Tief, Ruth Schumann, Anna Schieber, Josef Fonten, Walter von Molo, Karl Schöberl, Paul Keller, Maria Kahle, Guitan Schuler, Hans Friedrich Mund, Herber: Hammer kommen dort zu Wort.“

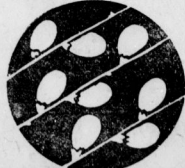
Der Jüngling mit dem losen Mund.

In einer hiesigen Wirtschaft haben ein paar junge Leute zusammen und erählten sich dies und das und tranken dazu. Da war auch einer drunter, der mit lauter Stimme blüffte, mit einer jungen Dame, die in der ganzen Straße angehen war, da und dort gewohnt zu sein. Dieser an einem Nachmittag lag ein Verwandter der jungen Dame, der genau wußte, daß diese Praxerei nicht stimmen könne, da die Dame seit geraumer Zeit bei Verwandten auswärts zu Besuch ist.

Und er stellte den Jüngling mit dem losen Mund und gab ihm schließlich auch eine Ohrfeige. Die ziemlich verb asselte. Schnell entwickelte sich eine Schlägerei, so daß das Polizeikommando gerufen werden mußte. Es schaffte Ruhe, aber für den Verleumdeter wird die Sache noch ein böses Nachspiel haben.

Lehrgang für Geflügelzucht.

Starke Beteiligung. Der neue Lehrgang in Geflügelzucht und Geflügelhaltung den unsere Lehr- und Versuchsanstalt, Institut der Landwirtschaftskammer, vom 11. bis 13. April für Anfänger, Fortgeschrittene, Landwirtschaftslehrer und Lehrentinnen ländlicher Frauen- und Hauswirtschaftslehren sowie Geflügelzüchter und Beraterinnen auf Anregung und mit Unterstützung des Landwirtschaftsministers im Saal der Bergische abhält, hat in allen



Das Beste kommt zuletzt
Kaufen Sie sich zu Ostern ein Paar



SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Der Heimatkreis
Vernehmungen für den viergleisigen Ausbau.

Verlebung. Der Auslast zum Gleisbau der Strecke alle-Weichenfeld hat mit den Vernehmungen begonnen. Sowohl am Gertrudenrain in auf dem Gelände zwischen dem vorderen Siabarr und der Bahnhofsstraße sind Bohrungen vorgenommen worden, um den Grundwasserstand und den Bergungsfall festzustellen.

Der Kantor ist mei Freund gewesen!

Walsdorf. Unsere kleinen Nachbarn traten am Montag zum ersten Male den Weg zur Schule an. Das hat ihnen sehr viel Spaß gemacht, mit einer Zuckerrübe, einem Keks und einem Apfel.

Ein weiterer Fall von Genickstarre.

Walden. Dienstagabend starb hier ein junges Mädchen von 15 Jahren an Genickstarre. Die unheimliche Krankheit scheint in unserer Dörfer um sich greifen zu wollen.

Walden. Hier ist ein 14jähriger Junge an Genickstarre erkrankt.

Mühlbrand.

Vertung durchs Fenster.

Walden. In der Nacht zum Mittwoch gegen 6 Uhr brach in der Speisekammer des Wirtshauses ein Feuer aus, das einen Teil der Mühle einäscherte.

Walden. In der Nacht zum Mittwoch gegen 6 Uhr brach in der Speisekammer des Wirtshauses ein Feuer aus, das einen Teil der Mühle einäscherte.

Die gestohlene Pietà.

Der Kirchenraub von Großbalkhausen. — Ein früherer Turmwächter der Diözese. — Drei Jahre Gefängnis.

Erst. In der Nacht vom 17. bis 23. Juli 1927 verschwand aus der evangelischen Kirche zu Großbalkhausen die Pietà (eine die Mutter Maria mit dem Jesuskind darstellende Figur), eine sehr wertvolle, fast lebensgroße Holzskulptur aus dem 13. Jahrhundert.

Die von dem Diebstahl benachrichtigte Erbkirchner Kriminalpolizei erfuhr erst im Oktober, daß eine ähnliche Figur dem Grundbesitzer Franz Wolf in Halle für Kauf angeboten worden sei.

Nicolai, der in den 90er Jahren einmal längere Zeit bei Wolf als Gehilfe gewesen war, hatte schon lange vor dem Diebstahl, im Juni 1926, Wolf in einem Brief mitgeteilt, er hätte für ihn ein Geschäft, eine Goldschmiede, eine Pietà von großem Wert, umfrage an, ob Wolf sie abnehmen wolle.

Die Lage war insbesondere für die beiden Angehörigen der Firma, die in der Delmühle wohnten, äußerst gefährlich. Der Verhaftung schloß sich, daß er erst erwachte, als er sich aus noch durch das Fenster retten konnte.

Das Feuer war um 5 Uhr in der Hauptstraße erlosch.

Die schnelle Erfolge der Verhaftungen ist mit auf die günstige Windrichtung zurückzuführen.

Eisenbahnrevue.

Revanche. In der Nacht wurden auf den Eisenbahnstrecken „Revanche“-Züge mit Braunhäufig-Magdeburg in der Nähe der Stationen Glesmarode und Grüner Jäger von einem kalten Umfah auf die Seiten.

dem Kriege mitgebracht. Am 20. Juli 1927 ersah Nicolai selber bei Wolf, und gleich darauf brachte auch ein Speibitzer die Rüste. Nicolai sagte, er habe die Figur von einem in Gera wohnenden Flüchtling, dessen Name ihm entfallen sei; er hätte nicht in französische Hände fallen sollen.

Wolf ließ den Sachverständigen Kaufmann Tannenbaum kommen, um die in welches Tuch eingewickelte Figur auf ihren Wert zu taxieren. Diefem gegenüber gab Nicolai an: die Pietà stamme aus der Kirche zu Großbalkhausen und solle verkauft werden; er sei als Kirchenvorstandsmitglied von der Gemeinde dazu beauftragt und handle auch mit Alerliemern.

Nicolai war früher Gemeindevorsteher in Großbalkhausen und hatte auch die Turmwärter zu besorgen. Als er am 21. März 1925 aus dem Dienst entlassen wurde, gab er den Schlüssel zur Kirche nicht ab, so daß für seinen Nachfolger ein anderer angefertigt werden mußte.

Mit Bannweih, der in den Leunamerfen beschäftigt war und ihm dort ebenfalls Arbeit verschaffen sollte, fand er in Verbindung; Bannweih, der jede Beteiligung freistellte, wollte sich, als gelehrter Müller, selbstständig machen und eine Mühle kaufen.

Die Große Schiffengericht erkennt gegen Nicolai auf drei Jahre Gefängnis, gegen Bannweih auf zwei Jahre Gefängnis und gegen jeden auf fünf Jahre Ehrverlust.

unbekannten Tätern die Signale und Weichenangdränge durchschnitten. Gleichartige Beschädigungen sollen bereits zweimal in der vorigen Woche erfolgt sein.

Der Kaffierer mit dem eigenen Auto.

Leipzig. In einer der größten Leipziger Fabriken wurde bei einer Kassenrevision ein Fehlbetrag von über 100.000 Mark ermittelt und dabei festgestellt, daß der Kaffierer des Hauses diesen Betrag nach und nach unterschlagen habe.

Der Verhaftete ist geflüchtet. Er behält einen eigenen Kraftwagen, unternimmt größere Reisen und gab „geschäftlich“ viel Geld aus. Wenn man das wüßte, hätte man dem Herrn früher auf die Finger sehen sollen; solche Heppigkeit der Lebensführung bei einem Angestellten ist verabschiedet.

Zwei betrügerische „Schuhfabrikdirektoren“.

Weißenfels. Zwei Stunden wurde hier gegen die Schuhfabrikdirektoren Pughl und Pughl vor dem großen Schöffengericht verhandelt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Pughl wegen fortgesetzten Betrugs im Rückfall in Zehnjähriger mit schwerer Urteilsbedingung 3 1/2 Jahre Zuchthaus. Wegen Dorn wurde derselbe Zeitschuldig 2 1/2 Jahre Gefängnis.

Unter dem Verdacht des Kreditbetrügens. Der Schuhfabrikant Karl Jandt, Bergstraße 16, ist gestern unter dem Verdacht von Kreditbetrüben verhaftet worden. Die Forderungen betragen etwa 85.000 Mark. Man rechnet damit, daß in der Woche höchstens 8 bis 10 Prozent liegen.

Verhaftung eines internationalen Hochstaplers.

Leipzig. Hier wurde der internationale Hochstapler Brutienciz verhaftet, der seit einiger Zeit aus Deutschland ausgewiesen ist. Er wollte hier mit verlorbenen polnischen Wechseln zwei Automobile erkaufen, ein Wanderer, das er auch bereits in Leipzig veräußert hat. Er ist Mitglied des „Baronignus“ ernter „Biederfischer“ und hat seine Glaubensgenossen in Halle, Leipzig, Zeitz und vielen anderen Orten betrogen.

Das Spiel mit der Schusswaffe.

Bad Liebenstein. Einige junge Leute beschafften sich im Park von Altenstein mit Schusswaffen, indem sie dort nach Schagen schossen. Richtig fand der 18jährige Fleischergehilfe Werner Rint schwer getroffen nieder und mußte ins Landeskrankenhaus gebracht werden. In der folgenden Nacht ist er an Lungenblutung gestorben. Wie sich der Vorfall abgepielt hat, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Haben Sie schon die reiche Auswahl von Pianos bei

Klavier-Maercker

Waisenhausring 1 (am Frankeplatz) besichtigt? Eine Fülle guter, preiswerter Klaviere, Meisterwerke deutscher Klavierbaukunst, bietet dieses in Halle seit 1832 bestehende Pianofortengeschäft. Zahlreiche Bedingungen ganz nach Wunsch des Käufers.

Die Schuh-Dassage Landgraf
besichtigen Sie bitte vor Ihrem Einkauf!

Esas Entführung.

Roman von Hans Land.

(11. Fortsetzung. (Auszug verboten).)
Nislotte begleitete den Arzt hinaus, dankte ihm um seine um des Kindes Bett zurück. Sie sah die Pflanzung, die niederlag. Der arme Person war der Schreck gehörig in die Glieder gefahren.

„Nislotte, Sie mühen sich doch nicht einzuflehen können, und so blieb es an Eodens Ende. Im Zimmer war es fast völlig dunkel. Das Kind wußte sich unabläßig im Bett. Wimmernde hatte Schweißtropfen auf der Stirn. Wangen und Hände waren glühend. Ob und ob verfiel es in unruhigen Halbschlaf. Auf der Seite wieder hochhitzig die Augen wieder angstvoll auf — und fing zu wimmern an.“

Nislotte bedachte Wildbrunn's selber Kind. Sie konnte ein Raier, der vorgab, kein Raier zu sein, so gewissenlos handeln? Nur an sich und an seine Gefühle denkend, hat er das Kind seinem ruhigen Heim entzogen, ohne des Schwadens zu gedenken, den er zuzufügen vermochte.“

„Sie hüßlich! Wie niedrig! Nun sah er — wies ihn geduldig, hinter Schloß und Riegel und würde seiner Strafe nicht entgehen.“

Sowohl es auf ihre Aussage ankam, wollte sie ihm dafür sorgen, daß sie so streng als möglich ausfiel.“

„Sie sah auf die Uhr. Halb eins. Sie mußte, daß ihr Anwalt, Justizrat Kleinholz, nachts sehr spät zu arbeiten pflegte. Sollte ihn doch ein der bei Morgen über seinen Affen erlangen. Sie beschloß, ihn gleich anzurufen. Brannte darauf, zu hören, welche Strafe Wildbrunn zu erwarten hat.“

„Reife stand sie auf, schlich auf Zehens in ihr Schlafzimmer. Die Verbindung war ruhig, es ertönte die müde Stimme des Notars meldete sich.

„Verzeihung, Herr Justizrat — der späten Stunde wegen. Aber hören Sie mal bloß an, was hier passiert ist, und Sie beruhigen.“

„Dann erzähle mir, Herr Justizrat, was ist ja ein ganz verteilte Kerl in der Wildbrunn! Also abgehört — großartig! Sie sind wahrhaftig eine unheimliche Frau. Der Detektiv hat also durch seine sofortigen Anruf bei der Polizei doch genügt. Sonst wäre der Bürche wohl schon mit unserm Eodens in Kopenhagen. Ob es sich um noch gelangen wäre, das Mädchen wieder zuzufinden? Besser so. Das Kind hat Fieber, sagen Sie? Wird sich ruhig erholen. Schredwirkung — ja ja natürlich.“

„Herr Justizrat, was meinen Sie, welche Strafe hat Wildbrunn zu erwarten? Krieg er Zuchthaus?“

„Das wohnt nicht, Frau Professor. Warten Sie einen Moment —. Also — Entführung Minderjähriger — darauf steht Gefängnis. Das Strafmaß bestimmt der Richter. Einen Augenblick — der Sicherheit wegen sehe ich im Strafgeheubuch nach.“

„Kausi. Frau Professor — ja — es ist so, wie ich schon Karatagrat 238. Gefängnis. Also — ich taxiere — sechs Monate — die kriegt er. Das glaube ich.“

„Nicht mehr?“ fragte Nislotte enttäuscht. „Vielleicht auch mehr. Aber sechs Monate, liebe Frau, sind auch kein Spaß. Das glauben Sie mir.“

„Kommt das vors Schöffengericht?“ „Nein — vor das Schöffengericht.“ „Danke sehr, Herr Justizrat. Und bitte noch um ein Entschädigung der nächsten Erlöschung wegen.“

„Stets zu Diensten — wie immer. Und gute Besserung für das Kind.“ Nislotte legte den Hörer auf, schlich an Eodens Bett zurück. Das Kind wimmerte noch immer, war fließerglühend. Nislotte legte ihm

einen kalten Umfah auf die Seiten. Das wirkte beruhigend — und als nach ein paar Stunden der Tag zu grauen begann, schloß Eodens endlich ein.“

Nislotte malte sich das bevorstehende Gerichtsverfahren aus. Sie wird als Zeugin vernommen werden. War entsetzt, den Mann nicht zu sehen, ihm im Gegenteil so schwer zu belassen, daß er eine möglichst empfindliche Strafe erpicht.

Als sie gegen halb acht Uhr morgens unten im Garten die Zeitungsfrau hörte, schloß sie hinunter, überloß das Blatt, fand auf der dritten Seite in fettem Druck die Ueberschrift: „Eine mißglückte Kindesentführung.“

Der Vorfall war in dreißig Zeilen ziemlich richtig wiedergegeben. Zum Schluß hieß es, daß der Vater, Dr. Dieter Wildbrunn, sich zurzeit im Wocharzt, Untersuchungsgefängnis befindet.

Als der Arzt um 9 Uhr kam, stellte er fest, daß Eodens noch fast fieberete. Er verschriebette, schrieb ein Rezept und kündigte an, er werde abends wiederkommen.

Am Abend war das Fieber noch weiter gesunken. Der Arzt machte eine bedeutende Miene. Nachdem er das Kind erneut untersucht hatte, ging er wieder mit Nislotte in das Wohnzimmer. Auf ihre lange Frage, was er heute von dem Zustand halte, sagte er:

„Wir wollen uns nicht unnötig ängstigen. Immerhin müssen wir vorsichtig sein. Es könnte — es wäre möglich —.“

„Was?“ schrie Nislotte schluchzend auf. „Was wäre möglich? Neben Sie! Ich will die ganze Wahrheit wissen!“

dem kalten Maiabend geholt hat. Die Konstitution des Kindes ist gut, deshalb hoffe ich... Nislotte fand mit geballten Fäusten da. „Schändlich! Schändlich!“ — murmelte sie — „dieser Lump!“

„Beruhigen Sie sich, gnädige Frau. Nislotte sieht der Zustand morgen schon viel besser aus. Wenn nicht, so werde ich Professor Steiger — unseren namhaftesten Kinderarzt, hinzuziehen. Für alle Fälle. Wohl beruhigt das.“

Er ging. Das Fieber wich nicht. Der Husten, der sich gelinde gemeldet, wurde krampfartig, qualte das Kind juchzbar. Der Professor kam am nächsten Tage, konstatierte bedauerliche Lungenentzündung, übernahm gemeinsam mit dem Arzt die Behandlung. Es kamen schwere Tage, schlimme Nächte. Das Eodens lag in Delirien. Fieber und Husten überschanden den armen Körper sichtlich. Die Kräfte der Ärzte wurden immer erschöpft.

Während Nislotte noch in furchtbaren Sorge schwebte, erhielt sie vom Gericht eine Verladung. Zwecks Auslage vor dem Untersuchungsrichter in Sachen Wildbrunn. Um elf Uhr vormittags sollte sie in Wocharzt erscheinen. Die Pflegerin am gleichen Tage, zur gleichen Zeit.

Nislotte ließ sich vom Arzt ein Attest ausstellen, daß infolge der Erkrankung des Kindes stets nur ein der beiden Geliebten im Hause entbehrtlich sei — und der Untersuchungsrichter ließ die Entschädigung gelten. Und die Pflegerin einen Tag später vor. Nislotte wurde wieder, über das Kind, über Wildbrunn und ihre Stellung zu ihm gefragt. Sagte aus, was sie wollte, ziemlich gleichgültig, denn die Sorge um Eodens Leben hatte ihr Interesse an Wildbrunn's Schicksal fast abgetötet. Sobald ihre Bernehmung beendet war, eilte sie wieder an das Krankenbett.

Eodens Kräfte nahmen sichtlich ab. Die Zeilungen hatten inzwischen den Fall eingehend behandelt — ihn doch sensationell aus-

Jum 400. Todestag Albrecht Dürers.

Albrecht Dürer zum Gedächtnis.

Am 6. April begeht Deutschland den 400. Todestag des Meisters von Nürnberg. In allen Städten des Reiches werden Feststellungen und Feiern und Wahlen dieser deutschen Persönlichkeit in unserer Kunst ausgesetzt und Andacht werden durch die unsterblichen Gestalten seines Geistes und Binsels hindurch eine kampfbewegte Zeit vor sich erleben. Inmitten dieser Dürer als einer der größten Denker stand, weil er die Kunst des 15. Jahrhunderts aufnahm und sie in sich zum Siege führte. Wie umstritten ist die Frage, ob er als Graphiker oder als Maler größer gewesen ist: tatsächlich halten ja seine Zeichnungen und seine, vor allem aber die große Zahl seiner Zeichnungen unmittelbar die Gründe fest, die ihn in seiner Seele tief bewegt haben. Aber dennoch wird sein Ringen mit der Farbe, sein Kampf um die Proportion im Innern, ein nicht weniger bedeutendes Teil seines Schaffens bleiben, weil auch für einen Meister des Geistes, wie er es war, die Farbe Ausdrucksmomente herauf, die der anderen Technik nicht erreichbar sind.

Das heißt uns vor allem ein Bild auf die verschiedenen Bereiche, die er in den einzelnen Lebensstadien von sich geliebt und malte und die besonders im Ausdruck eine tiefe Einsicht in die unausgesprochene Entwicklung seines geistigen Schaffens, aber auch von dessen materiellen Wiederholungen übermitteln. Der Dreizehner, die der Künstlerzeichnung, die heute in der Villa Herford aufbewahrt wird, zeigt noch die unvollständige Freiheit des in den Spiegel blickenden, von seinem Spiegelbild abhängigen Strabens, und dieses Jahre später ist das Junglingsbild mit dem Dargestellten in der Hand noch nicht vollständig darüber hinweggegangen. Das nächste in der Reihe, aus den Affekten zu zeigen, zeigt den Künstler selbst bewußt geborenen Künstler des hochgeflügelt Neuherrn: die Augen blicken bewusst, aber es ist noch kein inneres Leben in ihnen. Das nächste, ein großer Frontalbild des Künstlers, dessen geistliche Feststellung zwischen den Jahren 1500 und 1506 stattfand.

Der fampferprobten Reise nach, die aus diesen Tagen und besonders aus dem von ihm herausgehenden Augen rehet, machte man es nach der zweiten italienischen Reise datieren, also das spätere Jahr annehmen. Denn dieses Bild bringt zum Ausdruck, worin Dürers Bedeutung, von seiner künstlerischen Stellung abgesehen, für das deutsche Geistesleben war. Die deutsche Renaissance treibt ihn der fernerebrung über die engen Grenzen der Heimat hinaus in die Welt. Er hat sie in sich umfassen, hat ihre Schönheit sich ganz tief zu empfangen — aber nur, um sie in seinem Werk zu verwirklichen. Die tiefe Weltanschauung, die er, der Künstler, mit tiefem Verständnis sah, fügte er, als einen neuen Reichtum zum in dem deutschen Geistesgut.

Wer in diesen Feststellungen keine Madonna genau betrachtet, wird sich wundern, daß die Handlung verfliehe. Ein jedes Maß mildert das Charakterliche ohne doch jemals eine lieblich lodenden Fröhlichkeit zu verfallen, mancher ungelerte Verlust gegen die anatomischen Gelehrte verfliehet, aber niemals wird der feine Ausdruck zurückgekehrt durch ein solches Bemühen.

Und wenn ihn oft ein kleinmütiges Stillsitzen Welt reist, so gibt er es wohl in einer Studie wieder, die dann für sich allein steht. Aber die großen Kompositionen kommen zu einer Befriedigung, die wie in der Renaissance in der Form und auch schon in den wunderbaren Bildern der sogenannten „Grünen Passion“ in wenigen Bildern stärksten geistigen Inhalt gibt. Es führen die Hinter von den dazwischen, von Sturm und Sturm durch die dazwischen, von Sturm und Sturm über das „Marientleben“ (bis 1511) und die „Grüne Passion“ in den späten Jahren der „Kaiserlichpassion“. In diese frühe Zeit gehören auch die berühmten „Mittel“, „Tod und Zerstörung“, „Hieronymus“ und „Wanderer“. „Mittel“, die alle vier Teile des Selbstbildnis von 1500 ein Reichtum des Meisters sind zu dem, was er im Leben erfahren hat und was für ihn, den Gläubigen, jenseits liegt, nämlich die Vollendung des himmlischen Innenlebens.

Er hat einmal gefühlvoll die Frage ist in unserer Erkenntnis und die Fingerring steht auch hart in uns, daß unter Nachahmern steht. Aber er wachte sich so mächtigen Geistes, daß er doch nur in dem menschlich Erkenntbaren diese Ungleichheit gelten ließ und daß ihm die Fortsetzung der geistigen Entwicklung über das begrenzte Sterbliche hinaus ein geheimes, die Welt regierendes Geistes war. Es ist dieser Geistesgedanke, der durch die fröhliche Formenprache seiner Zeit zu uns redet, der das Rad des Welt und die Himmelstiefe in seinen Passionen erfüllt, die in einem geistlichen Geiste, der in den höchsten Größten verblühten Augen seiner „Melancholie“ das Licht überirdischer Ephemere sich spiegeln läßt und der endlich als Vermächtnis die gebietenden Gestalten seiner Apokalypse heraufsteht aus dem rein Materiellem.

Vielleicht ist es deshalb, daß sie uns heute so im Inneren mahnend, zur Selbstbestimmung rufend, ansprechen. Dürer hat sie dem Vat seiner Stadt gebendet mit einer sehr bescheidenen Würde. Seine Heimatstadt ist nicht die königliche Stellung inmitten der Geistesgrößen der Zeit, die ihm die Fremde Benedikt und Antwerpen mehrfach dargeboten und die er immer ausgeschlagen hat. Als die Apokalypse nach Nürnberg kam, hat der heimatische Welt von Nürnberg die Jüdischen, die unter den Dolmetschen waren, entlassen lassen. Sie waren der Apokalypse nicht entkommen und verurteilten für die große Menge der Bewohner die Warnung, die sich in den vier Übersetzungen anspricht und die Dürer hinführender lassen wollte an den toten Gebirgsstein: „Es sind vier solcher Propheten ausgesprochen in die Welt — glaubt nicht einem jeglichen Geiste, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind.“



Hieronymus Holzschuher, gemalt von Albrecht Dürer.

Albrecht Dürers Kunstanschauung.

Von Dr. Lilly Lindner (Kempten).

Zu allen Zeiten verbandt die wahre Kunst ihr Dasein einer Kraft, die niemals völlig entzweit wird, weil sie zum Anwenden gehört, was der Mensch besitzt. Neben dieser wesensnotwendigen Voraussetzung spielen die Umwelteinflüsse als Geistesverfälschung der Zeit eine nicht unbedeutende Rolle: sie prägen die äußere Form, in der das künstlerische Ringen einer Epoche wegschmelzen und löslicher wird. Der hier angebotene Zeitstand im Verlaufe von Ursache und Wirkung künstlerischen Schaffens wird durch nichts festgehalten, als durch die Art, wie sich die größten Meister der Kunst über ihr eigenes Wesen geäußert haben. Ein solches Beispiel für die heute viel zu wenig beachtete Wahrheit, daß eine Kunst nur aus dem Streben nach immer größerer innerer Klarheit und bewußtem Willen zum Schöpferischen geboren werden kann, bildet Albrecht Dürer. Sein 400. Todestag bietet zur neuerlichen Ergänzung seines Wesens und seines Werkes willkommenes Anlaß.

Das in den Jahrzehnten der Kunstgeschichte fast einzigartig dastehende Lebenswerk des Nürnberger Meisters ist gewiss zunächst ein Gegenstand seiner eigenen Erkenntnis, deren beispiellose schöpferischen Kräfte die Wäute einer neuen deutschen Kunst begründeten. Das Werk Albrecht Dürers ist aber auch eine Folge des unabweisbaren menschlichen Ringens, mit dem der Künstler immer tiefer auch die natürliche Gesetzmäßigkeit der Kunst zu ergründen sucht. Die vollkommen richtige Beurteilung des Wesens der Theorie und der Praxis des ausübenden Künstlers besagen die teils bekannnten, teils unbekanntenen Ansätze, mit denen Dürer seine eigene Kunstanschauung reiferterte. Inmitten dessen, was er in der Einführung der rein menschlichen Elemente hinsichtlich der Kunst, der Künstler soll nicht glauben, er treffe aus Einem stets das Rechte, denn, so sagt Dürer, „die Wege ist in unserer Erkenntnis und die Fingerring steht so hart in uns, daß auch unser Nachdenken fehlt.“ Es kennzeichnet Dürers mit Recht gerühmten deutschen Charakter, daß er sich stets das Ungewöhnliche und Verbesserungsfähige menschlichen Trebens vor Augen hielt. Dieser Charakterzug bleibt Dürer auch noch eigen, als er längst zu den geachteten Künstlern seiner Zeit gerechnet wird.

Außerordentlich sachlich beurteilt Dürer den Zweck der Kunst. Hier folgt er naturgemäß der Auffassung des Mittelalters, dessen fast transzendente Einstellung in allem Kunstbewußten der religiösen Zweckung den Vortritt gibt. Der Maler weiß Dürer zwei Aufgaben zu. „Die Kunst des Malens wird gebraucht im Dienste der Kirchen...“ Sie behält auch die Gehalt der Menschlichkeit nach ihrem Wesen.“ Der Kunstanspruch, daß in den guten alten Zeiten Dürers die Bildmalerei, die durch ihn erst so recht auf künstlerische Höhe gebracht wird, eine bedeutende Rolle spielt. Dürer handelt gegen seinen Anspruch. Er widmet dem wesentlichen Teil seines Schaffens der Verherrlichung der Religion, darüber hinaus aber erwidert er auch für die Porträtmalerei viel Zeit. Die Gestalten dieser bedeutenden Menschen überleert er der Nachwelt durch lebensvolle Bildnisse.

Dürer ist aber nicht nur ein bescheidener und von keiner Wäute durchdrangener Künstler, sondern auch ein Wahrheitsucher. Den Weg zur künstlerischen Wahrheit öffnet ihm die Betrachtung der Natur. Dürer ist überzeugt, daß der innere Selenreichtum sich nur im Streben nach Wahrheit auswirken könne, die unergründliche Verbedingung jedes Künstlers. Viel tiefer wird der Anspruch Dürers: „Wahrhaftig ist die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reihen, der hat sie.“ Dieser Überzeugung entspricht auch das Bekenntnis: „Das Leben in der Natur gibt die Wahrheit zu erkennen, geht nicht von der Natur ab in deinem Gemüthen, daß du glaubst, das Wesere von dir selbst zu finden.“ Einen ähnlichen Gedanken findet Dürer in einem Ausspruch gegenüber seinem Freund Melanchthon, wenn er sagt, „es ist ihm erst die wahre Schönheit der Natur aufgegangen, als er gelernt habe, daß das Einfachste die höchste Größe der Kunst sei.“ Die lapidare Wahrheit dieser Dürerischen Kunstanschauung aus unserer Generation wieder einzunehmen, wäre die beste Frucht aus der Betrachtung des vor 400 Jahren verstorbenen Meisters.

Albrecht Dürer ist insofern nichts weniger als ein mechanischer Handwerker, der sich Stoff und Form billig unterwerfen will. Sein allen Dingen tief nachdenkender Geist geht immer nur den

Weg des Schöpferischen. Darum fordert Dürer vom Wert des Künstlers den großen inneren Reichtum der Schöpfung; den wahren Charakter des Schöpfers, die aus der Idee geborene Form, die neue Kreatur. Nur aus solchem Schaffen wird nach Dürers Worten der verarmte heimliche Schatz des Berges offenbar durch das Werk und die neue Kreatur, die einer in seinem Herzen schafft in der Gestalt eines Dinges.“ Wie sehr aber der Meister von Nürnberg überzeugt ist, daß der Weg zum Schöpferischen durch die Kräfte der Seele führt, bezeugt das herrliche Wort: „Ein guter Maler ist inwendig voller Figuren und man's möglich wäre, daß er ewiglich lehte, so hätte er aus den inneren Ideen allezeit etwas Neues durch die Werte ausgehen.“

Nur ein genialer Mann wie Dürer kann diesen Anspruch tun. Der königliche Reichtum seines Lebenswerkes und die Gewalt, mit der ein Vermächtnis weiterwirkt, bewahrt die Wahrheit dieses Satzes, wie denn überhaupt die ganze Kunstanschauung Dürers eine unzerstörbare Einordnung in den tiefsten, kristallinen Kern des deutschen Wesens bedeutet.

Dürer-Anekdoten.

Von Karl Meiner-Federt.

Als Dürer in Venedig im „Deutschen Haus“ den heiligen Bartholomäus vollendet hatte, besah er sich in einer Gemäldesammlung, die den Ruf Dürers ein notwendiger Fremdlinger zu sein, beweieltete. Da sah Dürer ein Stück Kopie aus der Farbe und malte einen Kreis auf den Tisch. Dann ließ er einen Zirkel kommen und den Kreis nachmalen. Er wich nicht um Sparsbreite vom Zirkelmah ab. So schar waren Dürers Hand und Augenmah.

Das Gemälde des heiligen Bartholomäus, für das Dürer 150 Gulden an Melanchthon erhielt, wurde seiner letzten Farben wegen leicht gelobt. Später ließ Kaiser Rudolf II. es nach Prag bringen. Damit Dürers Wert nicht beschädigt wurde, mußten vier starke Männer auf ihren Schultern das Bild von Venedig nach Prag tragen.

Wie in Deutschland durch Dürer kam damals in Italien durch Raffael Sanzio die Malerei zur höchsten Entfaltung. Raffael erhebt den deutschen Meister bei seiner Italienreise, empfangt das eigenhändig gemalte Bild von Dürer und überliefert dagegen einige seiner Zeichnungen. Als er Dürers vorzüglichste Holzschneide und Kupferstiche zu sehen bekam, rief er aus: „Wahrlich, dieser Meister würde uns alle überleben, wenn er, wie wir, die Meisterwerke der Kunst vor Augen hätte!“

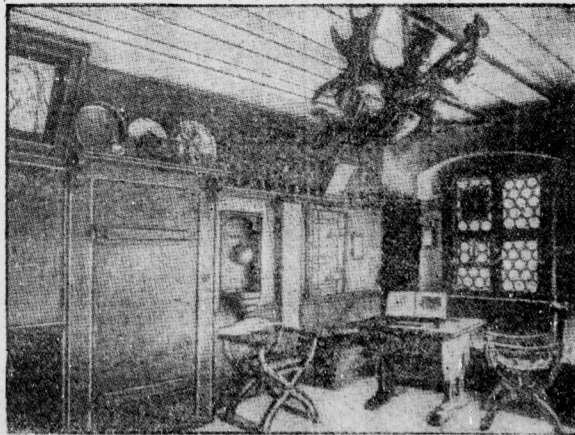
Kaiser Maximilian, der Dürer schon öfters besuchte, ermahnte ihn, wolle einmal mit seiner Hand eine Entwürfe zeichnen. Immer wieder aber brach die lächerliche Kopie ab. In Dürers letzter Hand gelang das nie. Dürer sagte höchst zum Kaiser: „Ich will mein Recht und die Rolle mein Geistes. Ich würde nicht, daß ihr auch so gut malen könntet, was kleine uns Malern dann übrig.“ Ihr habt schwerere Dinge und anderen Treue.“

Wappen und Abet verließ Kaiser Maximilian dem Maler, als ein Wädeliger sich weigerte, die schwebende Keiler, auf der sich der Meister befand, zu halten, weil „Dürer ein Bürgerlicher sei.“ Dürers Wäpchen zeigte drei silberne Schilde im quadrulösen Felde. Dürer legte auf den Abet gar kein Gewicht. Im Jahre 1512 erließ der Kaiser an den Nürnberger Rat eine Urkunde, in der geboten wird, Dürer in Ansehen seiner berühmten Kunst alle Steuern und Abgaben zu erlassen. Der Nürnberger Rat war aber kein feierlichen Befehl nicht geneigt und verhandelte so lange mit Dürer, bis dieser freiwillig auf sein Vorrecht verzichtete.

Dürer waren von der Herrschaft in Venedig ein Sold von 200 Dukaten und vom Rat zu Antwerpen 300 Philippusgulden angeboten worden, wenn er dort in überlebend würde. Dürer lehnte aus Liebe zu seiner Vaterstadt Nürnberg ab, wo er nach eigenen Zeichnungen, während dreißig Jahre nicht um 500 Gulden Arbeit hatte, mit dem Hinweis: „Lieber in Heimat und Vaterland in bestärkter Verhältnissen leben, denn in der Fremde reich und groß werden.“

Anfangs Freundschaft verband Dürer mit Willibald Pirtheimer. Der gelehrte Pirtheimer las Dürers Schriften, reits vor der Drucklegung durch. Wie Dürer die beiden Männer besichtigte, so wenn sie von einer Reise zurückkamen, so wenn sie die gegenseitige Liebe. Pirtheimer brachte Dürer „aus dem Auslande“ eine feine Samtkappe mit. Dürer überließ Pirtheimer dafür einen „leidenden Förtlein“, einem Förtlein, das damals neu war, denn man trachtete erst die Turm-Tafel Post ein, die erste deutsche Postverbindung.

Im Jahre 1525 begann Albrecht Dürer zu kranken und starb am 6. April 1528 an der Auszehrung, 57 Jahre alt, zu Nürnberg in seinem Hause an der Pfaffenstraße, das er bei seiner Verheiratung gekauft hatte. Am 8. April 1528, in der Karwoche, wurde er begraben. Schon am nächsten Tage ließen einige Künstler des Gremiums am St. Thomaskirche wieder öffnen und nahmen einen Abzug von Dürers Angeht. Sein Tod wurde in Nürnberg als ein großes Ereignis betrachtet.



Sein Arbeitszimmer im Dürerhaus zu Nürnberg.

Sein Arbeitszimmer

Turnen, Sport und Spiel

Schmelzung deutscher Schwergewichtmeister.

In dem gestern während des Schmelzungs ausgetragenem Mittelwettbewerb im Berliner Sportpalast gelang es Schmelzer, über fünfzehn Runden nach Punkten zu siegen. Beide Kämpfer lieferten sich einen großen Kampf, aus dem Schmelzer mit ganz knapp als Sieger hervorging.

Konst wiederum deutscher Fechtgewichtmeister.

Der deutsche Fechtgewichtmeister Konst, Berlin, konnte am Mittwochabend im Berliner Sportpalast mit Erfolg seinen Titel verteidigen, da der herzoglich-hohenzollernsche Fechter, von dem Konst wegen einer in der letzten Runde erhaltenen Handverletzung in der sechsten Runde aufgeben mußte.

Nach Ostern wieder Boxabend in Halle.

Von der Boxabteilung des VfV. Bader wird am Freitag, dem 11. April, im Wintergarten ebenfalls ein Boxabend veranstaltet. Der Kampf wird diesmal drei namhafte Berliner Kämpfer von der besten Klasse und einige Kämpfer aus Eisenh. u. a. wird der mehrmalige deutsche Meister J. G. L. u. d. der diesjährige Brandenburgische Meister W. H. im Ring erscheinen.

V.f.R. Jürth in Halle.

Zu dem großen Ostertreffen der Jürther gegen Borussia werden die Gäste in bester Aufstellung mit folgender Mannschaft antreten: Köpp, Dah, Bengler, Jögel, Emmert, Stemmer, Seifermann, Brausestein, Hill 1, Vogel, Wolf. Von den Spielern sind Jögel und Hill 1 wiederholt für Süddeutschland repräsentativ gewesen. Die Mannschaft gehört zu den besten der hiesigen bekannten hiesigen Oberliga an und ist zurzeit Teilnehmer an den Spielen um die süddeutsche Meisterschaft. Die nachstehenden Resultate beweisen, daß die Gäste ohne Zweifel zu der besten süddeutschen Klasse gehören. Das letzte Spiel gegen den deutschen Meister Nürnberg konnte dieser nur durch Selbsttötung 2:1 gewinnen. Der Spielereinzeln Jürth gelang es, VfV. nur knapp 1:0 zu schlagen, während das Resultat unentschieden 2:2 endete.

Der VfV. Nürnberg hatte in allen Spielen gegen den VfV. Jürth nur zu kämpfen, wenn er siegen wollte. 0:1, 1:1, 0:0, 2:1, 1:2. Aus den Resultaten gegen die besten Mannschaften Deutschlands läßt sich ohne weiteres erkennen, daß die Gäste ohne Zweifel zu der großen süddeutschen Klasse der deutschen Meister gehören.

Aus allen diesen Resultaten ist zu schließen, daß Borussia es mit einem äußerst pfiffrigen Gegner zu tun hat. Es ist somit wieder einmal Gelegenheit geboten, die auf höchster Stufe stehende süddeutsche Fußballkunst bewundern zu können. Für den Oberkampf wird sich die gesamte Mannschaft der VfV. Jürth als „Gast“ das Ziel sein. Das Spiel beginnt 7 1/2 Uhr.

V.f.L. 96 erkältet über die Verlegung des Entscheidungsspiels.

Nach der Erklärung des VfV. über die Verlegung des Entscheidungsspiels um die mitteldeutsche Handball-Meisterschaft, die wir in unserer Sonntagsausgabe Nr. 79 veröffentlichten, haben wir den VfV. 96 eine längere Abhandlung zu dem Zweck an den Präsidenten des VfV. 96 geschrieben. Wir wollen wünschen und hoffen, daß alle das, was VfV. 96 von sich selbst sagt, zutrifft und somit die hiesige Sportwelt überzeugt, denn Frieden und Einigkeit im hiesigen Sportleben ist wünschenswert. Wir von uns sind jedenfalls bestimmt diejenigen, die im Interesse des Sportes sonst immer nur das Gute herausheben.

V.f.L. 96 erkältet über die Verlegung des Entscheidungsspiels.

Freuen würden wir uns aber, wenn es in nächstem dem Schreiben erwähnte Mitteilungen am VfV. 96 verständlich würde, denn das vom Verein aus das schriftliche Wort zur Sportamerabteilung zu allen Vereinen vorzubringen ist, dafür bürgt uns allein die Person des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Lenthoff.

V.f.L. 96 erkältet über die Verlegung des Entscheidungsspiels.

Aus der Erklärung des Verbandsvorstandes geht hervor, daß an der Entscheidung über die Verlegung des Entscheidungsspiels unter beiden Mitgliedern, Herr Habbe und Herr Dr. Kaiser, nicht beteiligt waren. Wir hoffen, daß damit alle Gerüchte über einen Verwirrung, durch die genannten Herren in ihrer Verwaltungstätigkeit zum Ausdruck gebrachten Konformität des VfV. 96 gegenüber dem VfV. 96 vermindert. Damit wäre auch für uns die Angelegenheit erledigt, wenn nicht in der 2. Beilage eines hiesigen Blattes vom Mittwoch, dem 28. März 1928 in einem vom Sport-Reporter unterzeichneten Aufsatz, „Wer sind die Schuldigen?“ diesem Gerücht unbedenklicherweise neue Nahrung gegeben worden wäre.

V.f.L. 96 erkältet über die Verlegung des Entscheidungsspiels.

Wir hoffen nicht, ob sie die Gerüchte) können, aber sie könnten (tun), wenn man berücksichtigt, daß die beiden maßgebenden Vertreter, die auch in der Frage der Verlegung des Entscheidungsspiels nach Leipzig mitzubestimmen hatten, einmütig die „Nein“-Antwort gegeben in diesem Aufsatz. Die „Nein“-Antwort hat bereits, wie es an anderer Stelle heißt, ein Recht, ja sogar das größte Recht zu sein. Eine Kritik darf aber nicht um ihrer selbst willen betrieben werden und in Verdächtigungen ausarten. Wir sind bereit, uns Kritik zu lassen und die Kritik, das Gute im Sport zu sehen und herauszuheben.

V.f.L. 96 erkältet über die Verlegung des Entscheidungsspiels.

Wir wünschen uns mit aller Entschiedenheit gegen die Art der Kritik in dem genannten Aufsatz, Weiterhin erlauben wir uns mitzuteilen, daß nach der Erklärung des VfV. 96, nach einer ihrer Mitglieder zur Frage der Verlegung des Entscheidungsspiels nach Leipzig in irgendeiner Weise Stellung genommen hat. Der Vorstand des VfV. 96 ist bemüht, die Sportamerabteilung auf allen Sportvereinen zu wirken und lassen wir uns auf großem Fuße auch dann vorwärts zu bringen, wenn ein Teil der Sportvereine und Sport-

Städtespil Halle—Magdeburg.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Am Karfreitag soll der traditionelle Fußballkampf der Städte Halle und Magdeburg auch in diesem Jahre das Fußballprogramm für Halle bilden. Der letzte gegenseitige Kampf im Jahre 1927, in dem die Magdeburger, Halle endete mit einem 3:1-Sieg der Magdeburger. Halle stellte in diesem Spiel wohl gutes Spielmaterial, hatte aber den Sturm nicht ganz forciert aufgestellt. Auf diese Weise ging das Spiel nach und verloren. Das folgende Spiel in Magdeburg betrieft Halle mit einer gemäßigten Mannschaft, die wohl Magdeburg hoch schätzte, aber den Ansprüchen in Magdeburg keinesfalls gerecht wurde. Mit 7:2 gelangte hier die Mannschaft von Magdeburg heim. Nun sieht man vor der Frage der absteigende Kurs weiter bestehen?

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Schwierigkeiten waren bei der Aufstellung der Mannschaft aus diesem zu überwinden. Aus Rücksicht auf unseren Meister, der noch vor schweren Spielen steht, mußte man auf die Aufstellung verzichten — bis auf Kagemann. Thomas, der noch verletzt ist, bedarf noch besonderer Schonung. Aber auch das Meisterteam, das hier in diesem Jahre besonders zu paten scheint, ist eine heikle Krankheit in solchen Dingen.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Es scheint sich eine Mannschaft aufzustellen, die, wenn keine Klagen erfolgen, bedeutend besser ist, als die letzte nach Magdeburg entwichene. Das Schlußtrio Kagemann—Müller—Weidte sollte der beste Mannschaftsteil sein. Kagemann im Tor ist für die hiesigen Leute ohne weiteres eine Versicherung. Müller und Weidte als Verteidigung sind uns bestens bekannt; beide laufen nie ohne einen guten Passen zu kommen. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Kagemann—Müller—Weidte sollte der beste Mannschaftsteil sein. Kagemann im Tor ist für die hiesigen Leute ohne weiteres eine Versicherung. Müller und Weidte als Verteidigung sind uns bestens bekannt; beide laufen nie ohne einen guten Passen zu kommen. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

So führt Sportfreunde zum VfV. nach Erfurt und wird dort noch so leichten Berges Siegeserwerb erhoffen können. Am Karfreitag sollen die Magdeburger, Berlin am Gegner, während sie am Donnerstagabend gegen VfV. Bamberg spielen. Mögen sich die beiden Magdeburger recht ehrenvoll schlagen, so es in beiden Fällen zum Siege langt, möchten wir beglückwünschen.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Karfreitag soll der traditionelle Fußballkampf der Städte Halle und Magdeburg auch in diesem Jahre das Fußballprogramm für Halle bilden. Der letzte gegenseitige Kampf im Jahre 1927, in dem die Magdeburger, Halle endete mit einem 3:1-Sieg der Magdeburger. Halle stellte in diesem Spiel wohl gutes Spielmaterial, hatte aber den Sturm nicht ganz forciert aufgestellt. Auf diese Weise ging das Spiel nach und verloren. Das folgende Spiel in Magdeburg betrieft Halle mit einer gemäßigten Mannschaft, die wohl Magdeburg hoch schätzte, aber den Ansprüchen in Magdeburg keinesfalls gerecht wurde. Mit 7:2 gelangte hier die Mannschaft von Magdeburg heim. Nun sieht man vor der Frage der absteigende Kurs weiter bestehen?

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Schwierigkeiten waren bei der Aufstellung der Mannschaft aus diesem zu überwinden. Aus Rücksicht auf unseren Meister, der noch vor schweren Spielen steht, mußte man auf die Aufstellung verzichten — bis auf Kagemann. Thomas, der noch verletzt ist, bedarf noch besonderer Schonung. Aber auch das Meisterteam, das hier in diesem Jahre besonders zu paten scheint, ist eine heikle Krankheit in solchen Dingen.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Es scheint sich eine Mannschaft aufzustellen, die, wenn keine Klagen erfolgen, bedeutend besser ist, als die letzte nach Magdeburg entwichene. Das Schlußtrio Kagemann—Müller—Weidte sollte der beste Mannschaftsteil sein. Kagemann im Tor ist für die hiesigen Leute ohne weiteres eine Versicherung. Müller und Weidte als Verteidigung sind uns bestens bekannt; beide laufen nie ohne einen guten Passen zu kommen. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Wird Halle Revanche nehmen? — Die hiesige Mannschaft — Besteht Hoffnung auf Sieg?

Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt. Die hiesige Mannschaft ist in jeder Situation gewöhnt.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl. 9.00 Tilia 2.—Gröb. 2. (1.982). Aufsch. Großmann.

Amstisches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 88. 1. Vert.: VfV. 96, Meißnerhof. Das Spiel der Vorhubsrunde zwischen Wader Halle und Wader Gera findet am Sonntag, dem 15. April in Halle auf dem Plage des Sportvereins 96 statt. Spielbeginn 19 Uhr. Die hiesige Mannschaft besteht ab 19 Uhr Spielverloren. 2. Vert.: Städtefest gegen Plauen in Plauen. Am Sonntag, dem 15. April findet ein Fußball-Städtefest in Plauen statt. Die einseitige Mannschaft wird im Laufe dieser Woche aufgestellt. 3. Vert.: Entscheidungsspiele. Die für den 15. April in Aussicht genommene Entscheidungsspiele werden erst am 22. April ausgetragen. 4. Spielplan für Sonntag, den 15. April. Gruppe 2. 570 1. Klasse 11.00 Halle—99—Neumarkt (neutr.), 571 1. Klasse 11.00 Eintracht—99—N. (Schw. 99), 572 15 Kl. 16.00 Halle 1910—Olympia (Wed. 1910) (Schw. 99). Gruppe 2. 573 25 Kl. 16.00 VfV. 96—VfV. 96 (Wader Gera—Meißnerhof). Gruppe 2. 574 2a Kl. 16.00 Neumarkt 2. — VfV. 96 2. (König). 575 25 Kl. 14.30 VfV. 96—Dionysia 2. (Paffen. dort). 576 25 Kl. 9.00 Sportklub 2.—Gies. 2. (Hof). 577 30 Kl. 14.30 Paffen. 2.—Benndorf 2. (Meißnerhof). 578 30 Kl.

Familien-Nachrichten

Ihre am 1. April 1928 vollzogene **Vermählung** geben hiermit bekannt **Johs. Kaiser und Frau** Ilse geb. Brauer. Halle (S.), Herrenstraße 20. Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche sagen wir mit diesem Wege unseren herzlichsten Dank!

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich der **Konfirmation** unserer Tochter Erika danken wir allen hierdurch herzlich **Theodor Draße und Frau.** Wippach, Palmaram 1928.

Für die zur Konfirmation unserer Tochter Eilriede erteilten erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Beesenstedt, den 3. April 1928. **Familie Menz.**

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich der **Konfirmation** unseres Sohnes Alfred danken wir herzlich. Bedra, Palmaram 1928. **Willy Mögling u. Frau**

Familien-Nachrichten

Verlobte (auswärts): **Willy Schwarz** mit **Gerda Schütz**, Braunschweig, 27 Jahre, 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes. **Paul Wittenberg**, 27 Jahre, 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes. **Willy Wittenberg**, 27 Jahre, 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes. **Willy Wittenberg**, 27 Jahre, 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes. **Willy Wittenberg**, 27 Jahre, 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes.

Geburten (in Halle): **Reinhold Walter**, 63 Jahre (Geburtsjahr 7. 4. 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes). **Paul Wittenberg**, 27 Jahre (Geburtsjahr 7. 4. 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes). **Willy Wittenberg**, 27 Jahre (Geburtsjahr 7. 4. 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes). **Willy Wittenberg**, 27 Jahre (Geburtsjahr 7. 4. 11 Uhr, von der Kirche des Siedlerhofes).

Wollen Sie sparen? Dann kaufen Sie **Kinderwagen Klappwagen** **Hallsches Kinderwagenhaus Geisstr. 32** Der Weg lohnt!!!

Wer heiraten will!

Sie alle glückliche Ehen nach der Verlobung - Dinge vermittelt u. finden in Stadt und Land große Ausstattung. Darum gibt es nur einen Weg, wer sich verbinden will geht zu **Richard Bok, Halle, Janneler und Goldschmidt, Leipziger Straße 1.**

Kaffee- und Eßstoffe

empfehlen in mehr als hundert verschied. Mustern von während 40 Jahren erprobten Fabriken in **Alpaka Alpakasilber und echt Silber** **Kaffeelöffel** **Eßlöffel** **Juwelier Tittel** **Schmerstr. 12** **Alphawerks** **Bastelhaus** **Gold-Medailles 1921 und 1922**

Küchen **kompl. weiß lack. grobe Auswahl, mit Linoeum, v. 130,- Mk. an.** **Küchen** **kompl., mit Linoeum, geschmackvolle Ausführung, grobe Auswahl, v. 185,- Mk. an.** **Max Jungblut** **Albrechtstr. 37.**

Kirchliche Nachrichten

für Karfreitag, 1. und 2. Osterfesttag 1928

Ärzte: **Thomann (M)**, **Wibull (W)**, **Rindfleisch (M)**.

Kaffee: **Arbeitsstelle für das Reichsinnenministerium, Diakonissen-Waarenhaus in Wittenberg 1. Osterfesttag für das Diakonissen-Waarenhaus in Wittenberg, 2. Osterfesttag für das Diakonissen-Waarenhaus, Gieselerstr. in Halbescheid.**

St. Ulrich: Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M).

St. Marien: Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M).

St. Stephanus: Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag, Chor (M).

St. Paulus: Gründonnerstag 8 (M) Gottesdienst; Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M).

St. Johannes: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M).

St. Bernhardskirche: Karfreitag 10. Sonntag (M), Chor, 6. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

St. Petrus: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Ev. luther. Gemeinde, Magdalenen-Kapelle (Horbürg): Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Evangelische Kirche: Karfreitag, 10. Sonntag (M); 1. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M); 2. Karfreitag, 10. Sonntag (M), Chor (M).

Blumen zum Osterfest!

Osterlilien haben ein zum großen Fest! Blumen lieblich leben der Herz aus Best, Drum schmückt Dein und Haus aus Beste Mit Blumen aus zur Tier, zur Freud!

Laßt Blumen sprechen!

Ostern in Bad Blankenburg Thüringer Wald

Herrliche, ungestörte Lage. Tagespr.: volle, vorzügliche Pension m. Zimmer Nr. 5,-

Georg Semmler, Am Edelsteig 2

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Preiswerte Harmoniums

Albert Hoffmann am Riebeckplatz, Kanal, kostenreduziert.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Saltdampfer Stadt Halle

Einmalige Fahrt über die Saale nach Bad Blankenburg. Den 1. und 2. Osterfesttag früh 8^{Uhr}, und mittags 2^{Uhr}.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Empfehle zum Osterfest

Bratenfleisch ff. Wurstwaren nur beste Qualitäten sowie frischen Aufschnitt zu mäßigen Preisen **Johannes Thurm** Gegr. 1863, Fernruf 26518 Glauchauer Straße 79 und Wochenmarkt.

Auto und Motorrad

Blätter für den mitteldeutschen Kraftsport und Autoverkehr

Ueberführung von Kraftfahrzeugen.

Das neue Kraftfahrzeugsteuergesetz, das am 1. April 1928 in Kraft tritt, bestimmt in seinem § 9 u. a., daß für rote Probefahrtenneichen Steuerkarten außer für 12, 6 und 3 Monate auch auf die Dauer von 4-15 Tagen ausgestellt werden können (Steuerbetrag für je einen Tag 1.—RM.). Für Probefahrtenneichen, die hierzu auf Ueberführungen von einer bestimmten Herstellungsstätte nach anderen Orten verlangt werden, ist — gleichzeitig mit Wirkung ab April — durch die Verordnung über Benutzungen der Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs vom 16. März 1928 loben dementsprechende neue Bestimmungen geschaffen worden, und zwar wurde § 85 der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr mit Wirkung ab 1. Juli 1928 durch einen Absatz 11 folgenden Wortlaut ergänzt:

Auf Antrag eines Herstellers von Kraftfahrzeugen kann die oberste Landesbehörde im Wege des Verwaltungsverfahrens genehmigen, daß für die Ueberführung von Kraftfahrzeugen von einer bestimmten Herstellungsstätte nach anderen Orten Zulassungsbescheinigungen und Probefahrtenneichen auch mit folgender Maßgabe auszugeben werden: Der Hersteller hält Verträge von Zulassungsbescheinigungen mit der zuständigen Gültigkeitsbehörde nach einem vom Reichsverkehrsminister vorgezeichneten Muster vorrätig. Er übergibt einer Person, die ein Kraftfahrzeug von der Herstellungsstätte nach einem neuen Einfuhrort übernehmen will, auf deren Verlangen eine Zulassungsbescheinigung, in die er die Herstellungsstätte des Kraftfahrzeuges eingetragen hat. Er handelt dem Ueberführer ferner eine Steuerkarte mit vierzähliger Gültigkeit nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen aus.

Der Ueberführer legt die Zulassungsbescheinigung und die Steuerkarte bei der für die Herstellungsstätte zuständigen Polizeibehörde vor, die Probefahrtenneichen (§ 31, Abs. 2) vorrätig hält. Einer Vorführung des Kraftfahrzeuges bei der Polizeibehörde bedarf es nicht. Die Polizeibehörde trägt in die Zulassungsbescheinigung und die Steuerkarte die Gültigkeitsbestimmung und die Nummer des zugeleitenden Probefahrtenneichen, in die Zulassungsbescheinigung außerdem das Ziel der Ueberführungsfahrt ein und vollzieht die Zulassungsbescheinigung, in die er die Herstellungsstätte eingetragen hat, nach Beendigung der Ueberführungsfahrt, spätestens unverzüglich nach Abgang der Zulassungsbescheinigung und der Steuerkarte das Probefahrtenneichen ausgeben. Dieses hat er mit der Zulassungsbescheinigung alsbald nach Beendigung der Ueberführungsfahrt, spätestens unverzüglich nach Abgang der Zulassungsbescheinigung und der Steuerkarte zurückzugeben oder unter „Einfuhrorten“ zurückzulassen. Nach dem Empfang sendet die Polizeibehörde die gefüllte Scheibe an den Ueberführer oder an eine andere bezeichnete Stelle. Werden Kennzeichen und Zulassungsbescheinigung der Polizeibehörde nicht rechtzeitig zurückgestellt, so verliert die Sicherheit; gegebenenfalls sind Kennzeichen und Zulassungsbescheinigung einzuziehen.

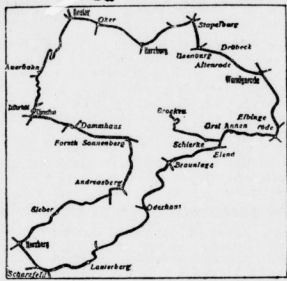
Selbsttätige Benzinverkaufsstellen.

In Amerika ist jetzt eine selbsttätige Benzinverkaufsstelle, ein Benzinautomat, eingeführt worden. Gegen Einwurf eines 25-Cent-Stückes wird eine bestimmte Menge Benzin verabfolgt.

Osterfahrt nach dem Harz.

Unsere Beschreibung einer Fahrt über Orlitz nach der sächsischen Schweiz in Nummer 72 der Saale-Zeitung hat viel Anklang gefunden. Berücksichtigt wurde uns mitgeteilt, daß man auf Grund dieser Schilderung während der Osterferien die beschriebene Tour zurücklegen wolle. Von anderer Seite ist jedoch der Wunsch geäußert worden, wir möchten eine Tour nach dem Harz zusammenstellen. Wir kommen dem gern nach und entwerfen die Skizze einer Fahrt, die auf die beiden Osterferien verteilt werden kann. Aber schon am Samstagabend fahren wir, dann einige Absteher machen.

Als Anfahrtsstraße wähle man nicht die Klausstraße, die sich in einem schlechten Zustand befindet, sondern die Tour Eisleben — Wippra. Kurz vor Sangerhausen zweigt die Straße nach Wippra ab und bietet durch Kurven und Steigungen gleich einen kleinen Vorgeschnuckel von dem Harz. In Gonna scharfe Linkskurve! In Friesdorf Schlaglöcher,



Eisenbahnübergang, Kurve! Durch Königserode und Harzgerode kommt man schnell nach Mägdesprung und in wunderbarem Laubwald nach Gerode. Starkes Gefälle mit Serpentin, kleineren Gang nehmen! Am Rathaus links, die schmale Straße hinunter in Richtung Thale. Hinter Ederode auf der Höhe, am Clausenbus links ab. Die Straße wird neu geschottert. Sollte sie noch gepflastert sein, so geradeaus über Luedinburg. Jedoch kann man auch, wenn das Wetter trocken ist, den Feldweg neben der reparierten Straße fahren (800 Meter). Der Thale gleich rechts über die Höhe. Hinter der Brücke zweimal links. Wenn man Zeit hat empfiehlt sich ein Absteher nach der

Hofkappe oder dem Hegenanzplatz

wo sich wunderbare Aussichten bieten. Weiter über Timmerode nach Klantenburg. Rechts die Jellenflüppen. Mansfeld ist eine freundliche Braunkohlgrube Stadt mit altertümlichen Fachwerkhäusern. 100 Meter über der Stadt das schön gelegene Schloß. Zur Belebung der Lebensgeister raten wir zu einer Fußwanderung nach der Jellenburg des

Hegenstein

(1/2 Stunde). Ab dann steigt die eigentliche Rundfahrt durch den Harz, wobei Braunlage, Schierke, Goslar und Harzburg, also die Hauptplätze des Harzes berührt werden sollen (siehe Skizze). Auf der Straße nach Wernigerode imletztlich über Dorerburg. Bei der Einfahrt in Dorerburg hinter dem Eisenbahnübergang links ab. Wernigerode fällt auf durch den bunten Anstrich seiner Häuser. Lebenswert ist das Schloß, die schönste aller Harzburgen. Die erste Hauptstraße links ab, harte und lange Steigung nach Elberode. Nicht der Motor überlassen! Auf der Höhe leuchtet ein Auenhain, weite Fernsicht. Ueber Elberode kommt man bald nach Braunlage. Links die alte Höhe, rechts, an abgeholter Stelle, Blick auf den Brocken. Vor Braunlage abgweigt die Straße nach Schierke ab. Wer den

Brocken

erstimmen will, muß hier abbiegen. Es muß aber zuvor gemerkt werden, denn es liegt in den höheren Regionen noch Schnee und die Straße ist ziemlich rumpelig. Ueber Oberhaus geht es dann weiter im Oertel nach Kauterberg, Schätzfeld und Herbers. Im Oertel aufwärts über Ober und kurz vor dem Forsthaus „Königsberg“ rechts ab nach St. Andreasberg, der alten Bergstadt, bekannt durch ihre Kanarienzucht. Ueber das „Dammhaus“ in mehrfachen Windungen nach Clausthal — Jellerfeld, den beiden Berggipfeln des Oberberges, die nur durch den Fallbach getrennt sind. Von Clausthal nach Goslar, scharfe Kurven und hartes Gefälle. Vorsicht! In der alten Kaiserstadt empfehlen wir, den prächtigen Kaiserwirth, 1492 erbaut, zu besichtigen. In den Kirchen lieben höhere Figuren von alten deutschen Kaisern. Schöne Häuser in Hofgarten. Von Goslar eine Chauffee nach Oster (Hüttenwerk). Ueber Schlemede nach Harzburg, Körnerheim Rutz und Ladeort am Eingang des Radautales. Hier könnte die Rundfahrt des ersten Feiertages ihr Ende nehmen. Für den Abend bietet

Unterhaltung mannigfacher Art. Am nächsten Morgen müßte dann die Heimfahrt angetreten werden. Man wähle dazu die Diagonale durch unsere Skizze, die Straße Harzburg — Braunlage, die mitten durch den schönen Wald führt, am Forsthaus (Vorsicht) und Forsthaus Königswort, wo sich die höchste Schicht befindet. Man kann auch den Innweg über Stapelburg, Altenburg, Wernigerode machen, wenn man viel Zeit hat.

Von Braunlage führen verschiedene Wege nach Halle zurück. Man kann über Bennstedt, Eritsch, Niederbarnleben und Nordhausen fahren. Aber diese Tour ist nicht zu empfehlen, weil die Straße von Nordhausen nach Sangerhausen sich in einem unbeschreiblich schlechten Zustand befindet. Besser ist es, über Tanne, Salsfeld und Stolberg zu fahren, wobei man in Berga — Helbra auf die Straße Nordhausen — Sangerhausen fällt und über den Ruffhäuser — Frankenhäuser, Luerfurt, Schafschäfer Halle erreicht. Wenn man möglichst lange noch im Harz verweilen will, fährt man am besten

über Güttersberge, Eipenfelde, Harzgerode, Körnerode, Eisleben. Schließlich dürfte noch als nördlichste Route der Weg über Adersleben — Könnern, jedoch findet man hier viele Straßenverengungen. Dr. W.

Ein neues Abblendenverfahren.

Zu unserem Artikel in der letzten Autobeilage erhalten wir von Herrn Dipl.-Vollwirth D. Stening (Halle) folgende Zuschrift: Die Saalezeitung beirath in ihrer Beilage „Auto und Motorrad“ vom 23. 3. 28 eine Ausrüstung, die darin besteht, daß an das Kraftfahrzeug ein Schlußscheinwerfer montiert wird, der im Moment des Abblendens aufklimmt und die Fahrbahn hinter den einander begegnenden Fahrzeugen erleuchtet. Ich gestehe, daß mich dieser Gedanke auf den ersten Blick bestochen hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich das Auge des Fahrers nach der Begegnung mit einem, wenn auch abgeblenden, so doch erleuchteten Fahrzeug, nicht spontan auf die eigene Scheinwerferbeleuchtung umstellt. Da außerdem, wie der genannte Artikel betont, die Aufmerksamkeit der Fahrer erstlich auf das glatte Verlaufen der Fahrzeuge gerichtet ist, so muß zugegeben werden, daß der Schlußscheinwerfer einem doppelten Uebel ausbleiben geeignet scheint, indem er den Ueberblick während der Passage und die Umhellung der Augenmerkmale nach derselben erleichtert.

Ein anderes Uebel gewinnt aber die Sache bei der Ueberlegung, daß sich gegebenenfalls nicht nur zwei, sondern mehrere Fahrzeuge auf der Landstraße befinden. Nehmen wir an, es fahren zwei Kraftfahrzeuge in gleicher Richtung, eines kommt entgegen. Bei der Begegnung mit dem ersten der beiden gleichlaufenden schalten die Begegnenden auf Rückscheinwerfer. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß der folgende Fahrer geblendet wird, zumal dieser Schein plötzlich und unvorhergesehen aufklimmt und nicht abgeblendet werden kann. Dabei braucht das folgende Fahrzeug durchaus nicht kurz hinter dem ersten zu fahren; auf gerader, ebener Straße kann der Abstand mehr als einen Kilometer betragen, ohne daß Blendefolge ausgeschlossen ist. Eine Verhinderung zwischen den gleichlaufenden Fahrzeugen ist aber darum nicht möglich, weil der vordere Fahrer meist gar nicht weiß, ob ihm ein Fahrzeug folgt und ein Lausigalgen des Folgenden auf größere Entfernung nicht gehört wird, ganz abgesehen davon, daß der Fahrer des vorderen Wagens die Quelle des Tones in das entgegenkommende Fahrzeug verlagert wird. Auf gegenkommende Fahrzeuge verlagert sich nicht die Gefahr des Blendens, sondern es wird dem Motor der Erblindung.

Ich möchte nur noch eine Möglichkeit erwähnen: Ein Kraftfahrzeug hat eben ein Geplänne überholt, als ihm ein Auto begegnet. Es blendet „am“ und in gegebenenfalls kurzem Abstand vor dem Vorderen erscheint plötzlich ein großes Licht, das allerdings dem entgegenkommenden zeigt, daß dem anderen Auto noch ein Fahrzeug folgt, die Pferde beschleunigen aber mittels des Beschleunigers nicht scharf fährt. Aus diesen Gründen

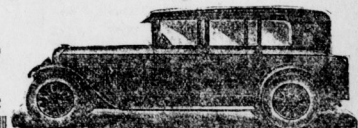
NAG · Hansa-Lloyd · Hansa · Brennabor · Essex · Fiat

Generalvertreter: **Motorfahrzeug-Gesellschaft**

Wilhelm Koppen & Co., Halle a. S.

Magdeburger Str. 61 - Fernsprecher Nr. 25427

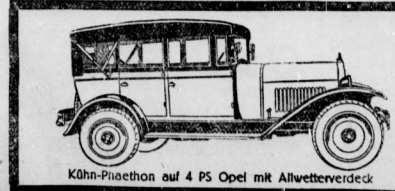
Großgarage - Reparaturwerkstatt - Oel - Brennstoff - Ersatzteile



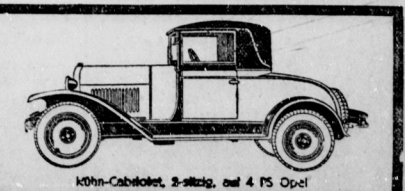
Auto-
Betriebsbereite
Oele und Fette
Nur Standard-Flaschen!
Auto-
Farben u. Lacke
Kostfugellacke usw.
Maaß & Lipper
Herrenstr. 11 Telefon 24703 Gr. Märkstr. 6

Henschel
Last-Kraftwagen, Omnibusse
Spezialfahrzeuge
3-6 To. 4- und 6-Zylinder-Motore 50 100 PS
Generalvertreter: **Hermann Wolfer**
vorm. Gebr. Wolfer
Halle a. S. Leipzig
Harz 6-7
Gottschestrade 17
Tel. 21436, 22159
Tel. 127 80

Presto
Vomag
Magirus
Hanomag
Mausler
Gerlach & Co.
Hüttenstr. 92-93
Fernruf 24550 Ecke Merseburger Straße
Reparaturwerkstatt.



OPEL - der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie
Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE - Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32



Kühn-Phaeton auf 4 PS Opel mit Allwetterverdeck Kuhn-Cabriolet, 2-sitzig, auf 4 PS Opel



Elektrische Schaltung des Wechselgetriebes.

Die Bedeutung der Elektrizität als Hilfsmittel zur Antriebsleistung verschiedener Organe des modernen Kraftfahrzeuges wächst von Jahr zu Jahr. Früher glaubte man zunächst, daß die Antriebskraft eines Kraftfahrzeuges in Zukunft durch den elektrischen Strom geliefert werden würde. Der Benzinmotor hat dann die Elektrizität fast ganz aus diesem Betätigungsfeld verdrängt. Nur vereinzelt finden wir heute noch elektrische Fernwagen als Dreifachen im Großstadtgebiete laufen und elektrische Transportwagen in Benutzung bei einigen wenigen Großverbraucher, wie z. B. der Deutschen Reichspost.

Aber die Elektrizität hat es verstanden, sich für andere Zwecke als zur Lieferung der Antriebskraft in modernen Automobilbau unentbehrlich zu machen. Zunächst kam die elektrische Heizung des Benzinmotors dann wurde die Beleuchtung elektrisch. Es folgte der Anlaßer, das elektrische Signalhorn, der Winter und eine Reihe anderer elektrischer Zubehörteile. Auch das früher schon einmal verdrängte, aber nicht bewährte Prinzip der elektrischen Schaltung der Zahnäder im Wechselgetriebe eines Kraftfahrzeuges ist jetzt wieder aufgetaucht und scheint dadurch weitestgehende Bedeutung zu gewinnen, daß in den meisten europäischen Ländern mit eigener Automobilindustrie so insbesondere auch in Deutschland, Verträge mit der Einführung des elektrisch betriebenen „Cota“-Getriebes gemacht werden. Bei uns ist es die A.G., welche die Ausbeutung dieses patentierten Umlaufgetriebes sich gesichert hat. Allgemein wird dieses Getriebe eingeführt von der Ferro-Bremen-Gesellschaft.

Das Cotalgetriebe stellt sich als ein Zahnäder-Umlauf-Getriebe dar. Es hat in der Regel drei Geschwindigkeiten, Vordwärts- und einen Rückwärtsmarsch. Die Umlaufäder sind zu einem einzigen Block vereint und fester mit Zahnädern im Eingriff, die auf lange Hülsen aufgesetzt oder aus einem Stück mit langen, hohen Naben hergestellt sind. Diese langen Naben laufen eine über der anderen angeordnet. An den freien Enden der Naben sind Kupplungs-

schüben angelegt aus weichem Stahl, die magnetisch-elektrischen Ringe gegenüberliegen. Die magnetisch-elektrischen Ringe können keine Seitenbewegungen ausüben, so daß die Kupplungsschüben im entzweitelten Zustande freizotieren, ohne die magnetisch-elektrischen Ringe zu streifen.

Die Art und Weise, wie nun die verschiedenen Gänge ausgeschaltet werden, ist sehr einfach. Dadurch, daß der eine oder der andere elektromagnetische Ring unter Strom gesetzt wird, wird die eine oder andere der übereinander laufenden Getriebebahnen mit den betreffenden Zahnädern festgehalten, so daß die Uebertragung vom Motor aus über das Wechselgetriebe nach der Hinterachse unter Zwischenhaltung verschiedener Umlaufäderpaare erfolgt. Auf dem großen Gang läuft das ganze Umlaufgetriebe als ein geschlossenes Ganzes herum, so daß eine direkte Uebertragung vom Motor auf die Hinterachse stattfindet.

Wie ein Zeichen von Schwäche, das diesem Getriebe noch anhaftet, muß der Umlauf angesehen werden, daß bei dem französischen Originalgetriebe außer den elektromagnetischen Kupplungen eine mechanische Kupplung vorgezogen ist, die mittels eines besonderen Bolzens vorübergehend in Gang gesetzt werden kann. Sollten daher die elektromagnetischen Kupplungen versagen, so kann man immer noch durch Einschaltung der mechanischen Hilfskupplungen auf einem der mittleren Gänge den Wagen bis zur nächsten Garage fahren.

Der Schalthebel für die Betätigung dieses Getriebes befindet sich unterhalb des Lenkrades. Der Hebel kann mit einem Finger von Fahrer leicht betätigt werden. Es ist klar, daß das Einschalten der Gänge einfach, geräuschlos und mit Beistätigung erfolgt. Die A.G. glaubt, daß dieses Getriebe als Ersatz des Zahnäderfußgetriebes bei den Omnibussen in den Großstädten, die tagtäglich Tausende von Schaltungen erleben müssen, eine große Bedeutung für die Zukunft beigemessen werden sollte.

Das Cotalgetriebe stellt sich als ein Zahnäder-Umlauf-Getriebe dar. Es hat in der Regel drei Geschwindigkeiten, Vordwärts- und einen Rückwärtsmarsch. Die Umlaufäder sind zu einem einzigen Block vereint und fester mit Zahnädern im Eingriff, die auf lange Hülsen aufgesetzt oder aus einem Stück mit langen, hohen Naben hergestellt sind. Diese langen Naben laufen eine über der anderen angeordnet. An den freien Enden der Naben sind Kupplungs-

Franken vorerst, die zum Ausbau der Anlagen einen großen Anstrich aus Australien erhalten. Bekanntlich hat sich die Imperia-Gesellschaft Ende Dezember vorigen Jahres mit drei belgischen Kraftwagenwerken zusammenschlossen, um dem Weltmarkt der Gruppe Minerva-S. A. Konkurrenz zu können. Infolge der vorerwähnten Interessensnahme dürfte sich in absehbarer Zeit das Verhältnis zwischen den beiden Gruppen im Sinne eines engeren Zusammenstoßes ändern, und zwar unter Geltung des seit längerer Zeit geplanten belgischen Automobilstrafes.

Neihaltung des deutschen Kraftfahrzeughandels. Am 16. und 17. April hält der Deutsche Automobilhändlerverband, der als Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und generelles außer dem eigentlichen Kraftfahrzeughandel auch die

Garagenbetriebe, die Reparaturwerkstätten, den Zubehör- und Reifenhandel, sowie die Kraftfahrzeugschulen umfaßt, in Hannover seine diesjährige Reichstagung ab. Am 15. April wird ihre Sitzung des Geländehandels und ein Beratungskonferenz vorangeht. Am 16. April folgen Sonderberatungen der einzelnen Fachgruppen. Am 17. April findet die Generalversammlung des Verbandes statt, deren öffentlicher Teil Referate des Verbandeshandels, Herrn Ingenieur Reichardt, über „Kraftfahrzeughandel und generelles der Geländehandels“ und des Reichstagsabgeordneten Herrn Otto Reichardt, über „Die wirtschaftspolitische Lage mit besonderer Rücksicht auf die Kraftfahrwerksindustrie“ bringt. Am 18. April findet die Mitgliederversammlung statt, man hat vor allem über die Vollendung des bereits 1924 begonnenen organisierten Ausbaues des Verbandes unterhalten.

„Nationale Referende“.

Von der D. N. S. anerkannt, sämtlich aufgestellt auf der Strecke von Döberlingen nach Weisbach. (N.D.G. Freiburg Referende.)

Kategorie I: Sportwagen.
Klasse I, über 350 bis 500 ccm, Wilhelm Hoepfer, Hannover, auf Panomag in 44⁹/₁₀₀ = 80,037 Std./km, aufgestellt am 31. Juli 1923.
Klasse G, über 350 bis 500 ccm, Dr. Ulrich Kermer, Bonn, auf Opel in 23⁹/₁₀₀ = 124,266 Stundenkilometer, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse F, über 1100 bis 1500 ccm, Otto Krieger, Frankfurt a. M., auf Adler in 31⁹/₁₀₀ = 113,811 Stundenkilometer, aufgestellt am 31. Juli 1926.
Klasse E, über 1500 bis 2000 ccm, Hans Werner Bed. Augsburg, auf Bugatti in 28⁹/₁₀₀ = 124,611 Std./km, aufgestellt am 31. Juli 1926.

Klasse D, über 2000 bis 3000 ccm, W. Eicher, Zürich, auf Bugatti in 22⁹/₁₀₀ = 160,929 Stundenkilometer, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse C, über 3000 bis 5000 ccm, W. Delmar, Budapest, auf Steyr in 20⁹/₁₀₀ = 174,334 Stundenkilometer, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse B, über 5000 bis 8000 ccm, Georg Kimpel, Submischbach, auf Mercedes-Benz in 20⁹/₁₀₀ = 177,427 Std./km, aufgestellt am 6. August 1927.

Kategorie II: Rennwagen.
Klasse I, über 350 bis 500 ccm, Wilhelm Bauer, Berlin, auf Panomag in 40⁹/₁₀₀ = 89,603 Std./km, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse G, über 350 bis 500 ccm, Karl Jörns, Rüsselsheim, auf Opel in 27⁹/₁₀₀ = 122,941 Stundenkilometer, aufgestellt am 31. Juli 1926.
Klasse F, über 1100 bis 1500 ccm, Dr. J. Starck, Zürich, auf Bugatti in 22⁹/₁₀₀ = 163,413 Stundenkilometer, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse E, über 1500 bis 2000 ccm, Campani, Mailand, auf Alfa Romeo in 18⁹/₁₀₀ = 198,850 Stundenkilometer, aufgestellt am 31. Juli 1923.
Klasse D, über 2000 bis 3000 ccm, August Monberger, Frankfurt a. M., auf Bugatti in 18⁹/₁₀₀ = 192,616 Std./km, aufgestellt am 6. August 1927.

Klasse C, über 3000 bis 5000 ccm, Hubrecht, Neufeld, auf Steyr in 21⁹/₁₀₀ = 167,619 Std./km, aufgestellt am 6. August 1927.
Klasse B, über 5000 bis 8000 ccm, Graf von Dönhafen, auf Mercedes in 27⁹/₁₀₀ = 132,306 Stundenkilometer, aufgestellt am 31. Juli 1926.
Klasse A, über 8000 ccm, Karl Jörns, Rüsselsheim, auf Opel in 25⁹/₁₀₀ = 141,231 Std./km, aufgestellt am 31. Juli 1926.

Rechtschutz von Automobilbesitzern.

Unter der Firma D. A. S. Deutsche Automobil-Gesellschaft in Berlin, eine Aktiengesellschaft gegründet worden, deren Zweck der Rechtschutz von Automobilbesitzern bei Verkehrsunfällen ist. Die Gesellschaft übernimmt gegen einen geringen Jahresbeitrag den Schriftverkehr die Unfallversicherer und sonstige Kosten, die als Folgen von Verkehrsunfällen entstehen. Sie soll nach den Grundrissen gleichartiger Gesellschaften in der Schweiz und in Frankreich arbeiten, mit denen sie Generalabfertigungsverträge abgeschlossen hat. Das Aktienkapital beträgt 250 000 Mark. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Paul Witten, Berlin, als Vorsitzenden, R. Monod, Genéve, als stellvertretendem Vorsitzenden, F. A. Wenz, Genéve, Baron B. de Wloman, Genéve, Dr. Dreifuss, B. Götting, Dr. F. Scheraga, Baron E. Eden und E. Sijewski, sämtlich in Berlin. Das Geschäftsjahr befindet sich Eichsprache 1.

Hat die Temperaturerhöhung der Sommerzeit schädlichen Einfluß auf Motoren und Schläuche?

Die Antwort auf die Frage schädlichen Einwirkung der Temperaturerhöhung des durch Temperaturerhöhung gelieferten Luftdrucks im Innern, kann nur nach sorgfältiger Überlegung werden, daß Motoren eine hinlängliche Überhöhung des Druckes sehr wohl vertragen können, ohne zu spielen, bei Ballon- oder Niederdruckreifen kann die Überhöhung des Druckes sogar auf das Mehrfache gesteigert werden, vorausgesetzt, daß die Reifen nicht durch äußere Einwirkungen z. B. Stoß und dergl. zum Platzen gebracht werden. Nach dem physikalischen Gesetz verhalten sich die Drucke des absoluten Druckes direkt proportional, wobei mit absoluter Temperatur die um 273 Grad verminderte Celsius-Temperatur $t_{abs} = t_{Celsius} + 273$ ist. Würde also ein Automobil morgens die Garage bei 15 Grad Celsius, Lufttemperatur verlassen und nehmen wir z. B. an, seine Ballonreifen mit 2,5 Atm. aufgepumpt sein, so wäre die absolute Temperatur 273 plus 15 Grad Celsius gleich 288 Grad. Für die Mittagszeit sei eine Temperaturerhöhung von 15 auf 45 Grad angenommen, so ist die Luft im Innern des Reifens hätte nunmehr eine absolute Temperatur von 273 plus 45 gleich 318 Grad. Nach dem herangezogenen Gesetz wäre die Luft also 2,5 Atm. zu 288 Grad ab, wie X Atm. zu 321 Grad ab; demnach X = 2,5 · 321/288 gleich 2,78 Atm. Also steigt bei dieser hohen Tempe-

mung hat nur eine Druckvermehrung von 1/4 Atm. stattzufinden, und diese ist für die Lebensdauer des Reifens ohne Einfluß! — Eine derartige Druckvermehrung, wie vorstehend errechnet, kann nur bei konstantem Volumen eintreten, da aber der Reifen aus festem Stoff gebaut ist, sein Volumen sich also vergrößern kann, so ist nicht einmal gesagt, daß selbst bei dieser enormen Temperaturerhöhung von 15 auf 45 Grad Celsius sich der Druck im Reifen um 1/4 Atm. erhöhen würde. Mag Rath, Gummi-Zedinger

Der kommende belgische Automobilstraf.

Wie verlautet, hat die belgische Finanzgruppe Renault, welche im Verwaltungsvertrat der Antwerpener Automobilwerke Minerva-Motors vertreten ist, den Kraftwagenwerken Imperia in Neufeld bei Zürich eine Summe von 10 Mill.

Neihaltung des deutschen Kraftfahrzeughandels.

Am 16. und 17. April hält der Deutsche Automobilhändlerverband, der als Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und generelles außer dem eigentlichen Kraftfahrzeughandel auch die

Stoye & Ludwig
Raffineriestr. 43a
Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art
Ersatzteile - Bereifungen
Elektrische Voltireifenpresse
Reelle fachmännische Bedienung
Billigste Preisberechnung
Tankstelle für Benzin und Oel

Ernst-Mag
in sämtlichen Typen, jeder Ausföhrung und gewünschter Zahnweite
erleichterschellst. lieferbar ab Werk.
General-vertreter **Emil Roscher, Halle a. S.**
Richard-Wagner-Str. 59. Fernruf 26745.

C. Teudeloff, Halle a. S.
Mersburger Straße 147
Fernruf 23100 40 Jahre 1888-1928
Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate — Gegründet 1888.
Zubehörsätze und Bereifungen aller Art.
Licht- u. Anlaßer-Anlagen — Dapollin-Tankanlage — Staatl. konz. Führerschule

MAX LINDIG
HALLE a. S.
Meckelstraße 23 - Fernruf 28496
BÜCHERREVISOR
Buchführung und Buchrevision laufend im Abonnement - Abschlüsse - Steuerbearbeitung

Kennen Sie den neuen **CITROËN-Wagen?**
LIMOUSINE 6/25 PS (Preis ab Köln) **PHAETON Mk. 4250**
1 Jahr Garantie - Sofort lieferbar - Der Gebrauchswagen für alle. Größte Zuverlässigkeit - Sparsamer Betrieb - Fabrik Köln-Poll.
General-vertretung: **Paul Hagemann Halle-S.** Fernsprecher 21305 - Eigene Fahrschule. Grünstraße.
Zur Vorführung und Probefahrt jederzeit bereit. - Vertreter gesucht

Made in Germany. Sein einziger Fehler: Sonst ohne Tadel!! **HORCH 8**
Mit Bosch gerüstet Gut die Fahrt!
HABERMANN & CO. Auto-Licht G. m. b. H. nur Königsstraße 59. Telefon 21706. Varta-Akkumulatoren. Reparatur- und Ladestation.

Robert Haucke Karosseriebau
Halle a. S., Martinstr. 3
Neuanfertigung und Reparaturen

TAS Beste Sport- und Tourenmaschine
Geringste Anzahlung! Bequemste Wochen- oder Monatsraten! Generalvertretung: **Motor-Fahrzeug-Handels-Gesellschaft** Barth & Co., Halle a. S., Henrietteenstr. 37. Telefon 28335

Fichtel & Sachs
Stock Lager
Kugel- und Rollen-Lager
Spezialhaus für Auto-Zubehör
Fritz Pfaff
Preußingstr. 8 - Fernsprecher Nr. 22771

Riesen-Luftreifen
Gelegenheitskäufe an neuen:
20 Stück 36x8 a Mk. 315.-
15 " 38x9 " " 450.-
10 " 40x8 " " 350.-
10 " 40x10 " " 600.-
20 " 42x9 " " 500.-

Max Koth Königsstraße Nr. 71/72
Fernsprecher Nr. 29426
Dampf-Vulkanisieranstalt und Autobereifung

Autobereifungen für alle Kraftfahrzeuge
Continental - Excelsior - Dunlop
Telef. 26124 **Gebr. Meyer** Telef. 26124
Halle a. S., Mersburger Str. 106

Motorräder
„Victoria“ „Deutsche Triumph“ „Englische Triumph“
Paul Krause
Geisstraße 39 Ruf 23242
Reparaturwerkstatt



A.J.S. Motorräder
Schiffhoff
Wanderer
 Fernsprecher 21742 **Paul Hagemann jr.** Ludwig-Wucherer-Str. 12

Auto- u. Wagensattler!
 Neuanfertigen und Reparieren an Lederkarosserien.
 Allwetterverdecke in moderner Ausführung. Neuarbeiten und Reparaturen von Polsterungen und Ausschlägen, Staubplanen, Polsterbezüge, Verdeckhüllen, Kettenschellen, Knie- u. Handschuttläder für Motorradfahrer. Lager in allen Sorten Teppichen.
Otto Rennefahrt
 Halle a. S., Königstraße 71 (2. Hof rechts)

Batterien Lichtmaschinen Osram-Bilux-Beleuchtungen
 Instandsetzung und Lieferung sämtlicher elektrischer Auto-Ausrüstungen
Alexander Naumann
 Halle a. S. Königstr. 71-72
 Telefon 216 02.

2 1/2 - 5 to Lastkraftwagen
 Omnibusse und Spezialfahrzeuge Klein- und Großkraftschlepper - Motorpflüge
General-vertreter: Heinrich Hündorf
 Telefon 23713 Halle a. S. Taubenstr. 14

P. R. Krostewitz
 Inhaber: Paul Krostewitz
 Halle a. S., Rudolf-Haym-Str. 37
 Fernsprecher 238 67
Indian-Vertrieb
 Reparaturwerkstatt Benzin- und Oel-Depot

Auto-Scheiben
 Sonnenschutz-Scheiben farbig und matt getönt
Firmenbustaben
 fertigen schnellstens und preiswert an
Brunner & Brandt
 Glasschleiferei, Spiegelfabrik Schmeerstraße 13 - Fernruf 23820

Richard Rubel
 Automobile Generalvertreter der Imperia-Wagen (Ventilos)
 Reparatur **Halle-Saale**
 Königstraße Nr. 6 und 86 Fernruf Nr. 294 63

Straßenperrungen.
 Welche Berufsleistungen des H. u. D. in „Straßen und Berufe“?
 Bezeichnungserläuterungen:
 S = im Straßenzug. F = gesperrt für alle Fahrzeuge. P = gesperrt für alle Personkraftwagen. K = gesperrt für alle Kraftfahrzeuge. L = gesperrt für Lastwagen. M = gesperrt für Motorräder. □ = halbfertig gesperrt. ? = gesperrt bis auf weiteres, auf unbestimmte Zeit. ○ = Sperrung aufgehoben. ◊ = Umfahrt über.
 Sellen. Provinz Oberhessen, Kreis Gießen: Provinzialstraßenverkehrsamt Hofgasse u. d. H. # Friedrichsdorf-Rohdeim F ? ◊ Ober-Erlenbach.
 Provinzialstraßenverkehrsamt Hofgasse u. d. H. # Friedrichsdorf-Rohdeim F ? ◊ Ober-Erlenbach.
 Provinz Sachsen, Reg.-Bez. Magdeburg, Kreis Helmstedt: Angern-Abwezig Weg # Dölle-Burgstall-Roadg # F bis Anfang April. ◊ Colbitz oder Wapfenfeld.
 Burgstall-Sandbühlendorf # Dölle-Burgstall-Roadg # F von Anfang bis Mitte April. ◊ Burgstall-Abdorf-Gandelsleben.
 Abdorf-Abdorf # Dölle-Burgstall-Roadg # F von Anfang bis Ende April. ◊ Langerhütte oder Angern.
 Gr.-H.-Rohdeleben # Wandeberg-Drei-Leben L vom 2. bis 28. 4. 28. ◊ Wangleben oder Eichenbarleben.
 Diesdorf-Niederndorf # Wandeberg-Drei-Leben L vom 2. 4. bis 31. 5. 28. ◊ Obenstedt oder H.-Ottersleben-Hohenbodeleben.
 Drellben-Bergen innerhalb der Dorslage Drellben auf 200 Meter am Dorslage # Wandeberg-Drei-Leben F vom 2. 4. bis 12. 5. 28. ◊ Dorsföhren.
 Eberdorf-Oberndorf # Magdeburg-Neuhaldensleben K vom 2. 4. bis 11. 6. 28. ◊ Magdeburg-Eberdorf-Neuhaldensleben.
 Reg.-Bez. Merseburg, Mansfelder Seckreis: Kreisstraße Helfta-Wormleben zwischen Unterhölthorf und Wormleben F ? ◊ Provinzialstraße Dölle-Hofgassen.
 Kreis Querfurt: Provinzialstraße Querfurt-Nebra von Kilometer 5 610 bis 5 780 (bei Querfurt) bis 14. 4. 28. ◊ Eberdorf-Neinsdorf.
 Kreis Torun: Liebersee-Dröschau F ? ◊ Dröschau-Neue Sorge (Gastwirtschaft Fußge).

Sachsen. Reichshauptmannschaft Dresden, Amtshauptmannschaft Großhain: Kommunikationsweg Tiefen-Gräb # Riefel-Eisnerwerda L über 8 t bis 4. 2. 28. ◊ Pulzen.
 Reichshauptmannschaft Dresden, Amtshauptmannschaft Dippoldiswarde: Abzweigung von der Kreisler Straße # Brösger Weg F bis 2. 2. 28. ◊ Lipestein # Kleba-Hornhölzchen - Rippenre Straße.
 Amtshauptmannschaft Freiberg: Hofer Straße zwischen Kilometer 32,63 bis 36,15 # Dresden-Freiberg-Ghemnitz-Hof F am 11. und 12. 4. 28. ◊ von Kleinshirne über Wegelgräf nach Oberkühn.
Hufführung der Jugend über Verkehrsgefahren.
 Am Reichstag haben die Abgeordneten Schumann, Krüger, Frau Bohm-Schub und Schmidt folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, folgende Empfehlung anzunehmen: Die Reichsregierung zu ersuchen, aus den zur Förderung allgemeiner wirtschaftlicher Zwecke auf dem Gebiete des Kraftfahrzeugens zur Verfügung gestellten Mitteln auch die Unfallverhütungsprompanda, insbesondere die Auffklärung der Schuljugend über Verkehrsgefahren zu fördern.“
Frankreichs Automobilsaufenhandel.
 Nach der für das Jahr 1927 veröffentlichten amtlichen französischen Aufwandsaufschlüsselung beträgt die Ausfuhr in Personkraftwagen 1927: 46 840 Stück gegenüber 54 675 Stück im Vorjahr. Dem Werte nach betrug die Ausfuhr 1926: 2 349 223 000 Fr., 1927: 1 567 113 000 Fr. Ausgeführt wurden nach Spanien 7080, Algerien 5986, England 6349, Belgien-Luxemburg 4416, Schweiz 4366, Deutschland 1244 und nach Italien 444 Personkraftwagen.
 Eingeführt wurden nach der französischen Statistik 6109 Personkraftwagen im Werte von 113 008 000 Fr. und 8433 Lastkraftwagen im Werte von 118 000 000 Fr. 1926 betrug die Personkraftwagen-Einfuhr 5865 Stück im Werte von 142 297 000 Fr., die Lastkraftwagen-Einfuhr 2751 Stück im Werte von 922 000 Fr.
 Die Wirtschaftslage der englischen Automobilindustrie.
 Die englische Automobilindustrie ist durch die McKenna-Böle (33% Prozent vom Werte) gegenüber dem vorzüglichen Zustand des Wegeneines trägt in hervorragendem Maße dazu bei, den Automobilverkehr in England zu heben. Für den Unterhalt und den Ausbau der Straßen dient der größte Teil (20 Millionen £) der Kraftfahrzeugsteuer. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl besitzt Großbritannien ungefähr viermal so viel Kraftwagen als Deutschland, während es andererseits hinter den Vereinigten Staaten in denen fast jede Familie ihr Auto hat, weit zurückbleibt.

Rus der Industrie.
 Betriebsende Beschäftigung in der Automobilindustrie.
 In der Automobilindustrie ist in der Gesamtheit eine Besserung nicht eingetreten. Der Beschäftigungsgrad ist im allgemeinen rückläufig. In einzelnen Gegenden sind Lohnsenkungen erlassen, deren Ergebnis noch nicht vorliegt. Der Gummipreis bewegte sich zwischen 11,5 und 13,5 d. Es ist noch keine Entscheidung über die Reiteration gefallen, und die Meinungen sind darüber sehr geteilt, ob die Preise steigen oder fallen. Das Verkaufsgeschäft in Gummireifen ist betriebliegend.

Die Daimler-Benz-Versammlung.
 Die unter Vorsitz von Dr. von Stang, Direktor der Deutschen Bank, abgehaltene Generalversammlung der Daimler-Benz-A.G., in der 86 296 380 RM. Stammaktien und 360 000 RM. Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte die Vermögensanträge mit allen gegen 78 000 RM. Stammaktien, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Meißner, Herrn Stang ging zunächst auf die in der Öffentlichkeit an den Vorstandbericht geäußerten Erörterungen ein, in denen allgemein anerkannt worden ist, daß es den beiden Vereinigten Unternehmen Daimler-Benz im letzten Jahr gelungen sei, die Bilanz über die Beschäftigung von 700 auf 100 zu erhöhen und mit dieser Arbeitsleistung für die deutsche Volkswirtschaft einen nennenswerten Fortschritt zu erzielen. Dies ist dadurch möglich gewesen, daß der Absatz von 68 Millionen im Vorjahr auf 120 Millionen gesteigert werden konnte. Die Umsatzsteigerung habe auch im neuen Geschäftsjahr angehalten. Im ersten Quartal des neuen Jahres habe sich der Umsatz neuerdings trotz der invariablen ausländischen Konkurrenz wesentlich gehoben. Der Vorstand glaube also nach der heutigen Lage sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken zu dürfen. Schließlich wurde auf Anfrage noch erklärt, daß bei der Fusion einige Millionen Aktien erstanden sind, die man gern einbehalten wolle.

Wanderer-Werke, Schwan bei Giesmar.
 Die Aktien der Gesellschaft haben im laufenden Jahr einen über die durchschnittliche Senkung des Börsenniveaus nicht unerheblich hinausgehenden Kursrückgang erfahren. Von ihrem Höchststand (über 240 Mark) im Januar d. J. sind sie unter 170 Mark gesunken und haben sich erst in der letzten Zeit etwas erholt. In der geschäftlichen Entwicklung des Unternehmens liegt kein Grund für diese Kursbewegung vor. Der Geschäftsgang ist auch im laufenden Jahr günstig. Der Umsatz ist, wie wir hören, bisher höher gewesen als im gleichen Vorjahreszeitraum, die finanzielle Lage ist gut, um so mehr, als durch das flüchtige Angebot der restlichen 2 Mill. RM.

nominals Veranlassungen an die Aktionäre zu 150 Proz. rund netto 2% RM. neue Mittel der Gesellschaft ausgeben sind. Diese und Teile der laufenden Einnahmen werden gleichfalls zur Finanzierung des erhöhten Absatzes zur Vermeidung der Produktion und vor allem zur entgeltlichen Fertigstellung des im letzten Geschäftsbericht erwähnten Hochbaus für die Automobilfabrikation gebraucht. Ueber die Dividendenbenachteiligung läßt sich naturgemäß heute noch nichts sagen.

Mannesmann-Wagen (Motoren- und Kraftwagen-Gesellschaft), Magdeburg.
 Die Mannesmann-Wagen (Motoren- und Kraftwagen-Gesellschaft), Magdeburg, hat sich zu dem bisher verwendeten Motor abgeben und sich auf den Einbau des Manbach-Motors zu verpflichten. Da die freien Leistungsmöglichkeiten der Manbach-Motoren-Werte infolge harter Beschäftigung zurück und in den nächsten Monaten sehr gering sind, trat mangelsläufig eine Betriebs- und Leistungsstörung bei der Wagen ein. Mit der Gefälligkeit der Wagen hat sich am 28. März in Köln eine Vereinbarung der Hauptaktionäre getroffen. Die Versammlung wählte einen Gläubigerausschuß, der ermächtigt wurde, das Ausgleichsverfahren einzuleiten. Für den Fall, daß das Ausgleichsverfahren durchgeführt wird, sind der Wagen von interessierter Seite weiters erhebliche Geldmittel, die eine Weiterführung des Betriebs ermöglichen, in Aussicht gestellt worden.

Peters Union A.G., Frankfurt.
 Dem Vernehmen nach ist das Unternehmen in den ersten fünf Monaten des neuen Jahres recht gut befähigt, obwohl die eigentliche Saison noch nicht begonnen hat. Die Steigerung des Umsatzes gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres wird mit 25 Prozent angegeben. (8 Proz. Dividende. Letzter Kurs 102 Prozent.)

Nationale Automobilgesellschaft A.G. Berlin.
 Die NAG, Berlin, ist der Geschäftsjahre beendigt. Die Prüfung mit den Prof. Lorenz wurde am 10. April eine günstige Entwicklung des Unternehmens zur Folge haben. Ueber das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte keine Mitteilung gemacht werden.

Das neue Fiat-Modell.
 In den Monaten Oktober und November des Jahres haben die Fiat-Werke als Abhängig der langjährigen Erfahrungen mit drei Wagen des Modells 500, lange Fahrten in Italien, Frankreich, Belgien und Deutschland ausführen lassen.
 Die Fahrt durch Italien, eine über 30 000 Kilometer. Die gew. Route wurde fünfmal und ein zweites Mal, und zwar einschließlich Ueber-

AUTO-Ole
 Gargoye - Standard - auch Neutrale Billigste Bezugsquelle
Otto Kirschmann
 Halle a. S. Rad.-Haym-Str. 34
 Fernruf 23094

Private Autofahrschule
Moye & Co.
 Pfälzerstraße 3 Telefon 24964
 Kraftwagen- u. Motorradausbildung

Die finden den guten, gebrachten **Kleinwagen** nur bei **August Pinkale**
 Halle (Saale) - Bernhardtstr. 26 - Tel. 284 77
 Hallische Automobil-Werkstätte

„Agrippina“
 See-, Fluß- u. Landtransport-Versich. in Köln
 Älteste Spezialversicherungsgesellschaft für Kraftfahrzeuge
 Kasko-, Haftpflicht- und Unfall-Versicherung übernimmt mit sofortiger Verbindlichkeit
 Bestruksdirektion Halle, Magdeburger Str. 82

Motorräder
 die führenden Qualitätsmarken der Welt
 Generalvertreter: **Fritz Dauer**
 Halle a. S. Merseburger Straße 23 Telefon 247 98

Großhandlung für Kraftwagen- und Motorrad-Zubehör
 Sämtl. Werkzeuge u. Maschinen für Autoreparatur-Werkstätten Kugel- und Rollenlager
 Fernsprecher Nr. 21281, 24966
Ernst Kierulius
 Inhaber: Theodor Schaal
 Halle a. Saale Germerstraße 2

Selten günstige Kaufgelegenheit!
 in Ia Auto-Waschleder
 Lederhandlung **Hans Brudech**
 Steinweg 32

Deutsche Kraftfahrer!
 Fahrt deutsche Kraftstoffe!
B. V. Benzol B. V. Aral
DEUTSCHER BENZOL-VERTRIEB
 der Harpener Bergbau Akt.-Ges., G. m. b. H.
 Artilleriestr. 50a Halle (Saale) Fernruf 239 45
 24181
 Zweigstellen in Artern, Bad Liebenwerde, Dessau, Querfurt, Sangerhausen, Wittenberg
 Zapfstellen an allen größeren Orten und an allen Hauptverkehrsstraßen



querung aller Alpenpässe sowie verschiedener Alpenübergänge, unter den hochalpinen Straßen- und Klimaverhältnissen, vom trockenen Klima Mittelitaliens bis in die Schneeregionen des Gailfer Jochs und über die Ränge des Hohe Tauern, auszuführen.

Die Höchstleistung des Torpedos 520 auf flachen und trockenen Straßen beträgt über 90 Std./km. Dieses Tempo erreicht der normale Serienmotor. Eine Eigenschaft, die alle Kraftfahrzeuge auszeichnet, ist die Motorleistung bei niedrigen Drehmomenten. Mit einem Drehmoment von 10 bis 15 kgm bei 2000 bis 3000 Umdrehungen pro Minute.

Sankt-Pauli-Werte H. G. in Bremen.

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 24. April einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 4 Prozent (H. 0 Prozent) vorzuschlagen.

Ein neues Ford-Traktorenmodell?

Aus Kenner wird gemeldet: Die Tatsache, daß Ford kürzlich die Produktion seiner Fordson-Traktoren eingestellt hat, wird in amerikanischen Kreisen dahin gedeutet, daß Ford auch im Traktorenbau ein neues verbessertes Modell herausbringen wolle. Statistische Erhebungen über die Entwicklung des Traktoren-Absatzes in den letzten Jahren zeigen, daß sich der Fordson-Traktor trotz seines niedrigen Preises gegenüber den härteren Konstruktionsarten nicht behaupten konnte.

Haftung für Autofahrer!

Eine alle Kreise interessierende Unfallstatistik von größter Bedeutung fällt die 2. Straßensatz des Oberlandesgerichts Jena am 10. Febr. 1928. Ein Kraftfahrzeugeführer hatte eine Strafverurteilung erlitten, weil er mit seinem Kraftwagen auf der Straße nach Dornitz durch schnelles Fahren Straßensperren mit Schmutz bespritzt hatte. Auf den Einspruch des Angeklagten verurteilte ihn das Amtsgericht zu 30 Mark Geldstrafe wegen Uebertretung des § 18 der Kraftfahrzeugeverordnung. Der Angeklagte gab zu, mit 40 Kilometer Geschwindigkeit gefahren zu sein und die schiefste Geschwindigkeit der Straße erkannt zu haben. Er legte Revision ein. In der Begründung führte er unter anderem an, daß er nicht verpflichtet sei, bei nassem Wetter auf offener Straße beim Vorbeifahren an einem Fußgänger jedesmal seine Geschwindigkeit dertart herabzumindern, daß eine Spürschleife völlig ausgeschlossen sei. Die Geschwindigkeit müsse dann jedesmal auf Schritttempo herabgemindert werden. Dadurch würde der gesamte Kraftfahrverkehr gehindert, während es doch für den Fußgänger ein Leichtes sei, sich durch Weitsichtsprünge der Spürschleife zu entziehen.

Das Oberlandesgericht beruht die Revision. Auch das Revisionsgericht sah in dem Verhalten des Angeklagten einen Verstoß gegen den § 18 der Verordnung, der dem Führer eine Pflicht macht, die Fahrgeschwindigkeit so einzustellen, daß er in der Lage bleibt, seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten. Dazu gehört auch die Pflicht, Anhalten und Bremsvorrichtungen vorzubereiten. Sie zu vermeiden, muß der Führer gegebenenfalls die Geschwindigkeit der Vorwärtsbewegung verringern. So muß er das in der Regel auch tun, wenn bei unermindelter Geschwindigkeit der Gefahr bestehen würde, daß

Generaluntersuchung von Kraftfahrzeugen.

Bei dem Unglücksfall, dem das Mitglied des Motorclubs Halle zum Opfer fiel, wurde festgestellt, daß der Wagen des Herrn, der den heillosen Motoranfahrer überließ, eine Steuerung hatte, die 90 Prozent der Kraft des Erpedis, das ein sehr hoher Prozentfuß der Fahrgänge in einer Beschleunigung war, die jeden Augenblick zu einer großen Gefahr für die Verkehrssicherheit werden konnte. Von diesem Zustand hatten die Kraftfahrzeugeführer selbst keine Ahnung. Technische Versuche hat man nunmehr auch in Deutschland gemacht. Das Städtische Presseamt Augsburg teilt mit:

Durch den § 23 der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen ist die Polizeibehörde ermächtigt, jederzeit eine Untersuchung darüber zu veranlassen, ob ein Kraftfahrzeug den zu stellenden Anforderungen entspricht.

Während in früheren Jahren nur in besonderen Fällen solche Untersuchungen vorgenommen wurden, werden seit 1926 jährlich wiederkehrende Generaluntersuchungen der in den einzelnen Bezirken vorhandenen Fahrzeuge durchgeführt. Vor uns liegt ein Bericht der amtlichen Prüfstelle des bayerischen Revisionsvereins für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen über eine in den letzten Monaten in Nordbayern vorgenommene Untersuchung, die bezeichnenderweise Resultate ergibt, wie sie auch der Sachmann kann angenommen hätte.

Nach dem Bericht wurden in Nordbayern insgesamt 352 Kraftfahrzeuge auf Verkehrssicherheitsuntersuchung, und zwar 131 Personenkraftwagen und 221 Kraftfahrzeuge.

Von den 131 Personenkraftwagen wurden 20 (über 15 Prozent) aber unterliegenden Personenkraftwagen mit so schweren Mängeln, hauptsächlich in den Venturteilen vorgefunden, daß den Behörden empfohlen werden mußte, die Wagen bis zur Beseitigung der Mängel aus dem Verkehr zu ziehen.

Bei 61 Personenkraftwagen (mehr als 46 Prozent) wurden die Bremsen als nicht genügend wirksam beanstandet. Bei 82 Prozent aller unterliegenden Personenkraftwagen wurden Mängel festgestellt, für deren Beseitigung eine Frist von vier Wochen gestellt werden konnte. Nur vier Fahrzeuge entsprachen den gesetzlichen Vorschriften.

Von den 221 Kraftfahrzeugen wurden 47 (fast 21 Prozent) mit so schweren Mängeln, ebenfalls in den Venturteilen und in der Lenkung der Wagen, vorgefunden, daß von jedem weiteren Betrieb dieser Fahrzeuge durch die Behörden ein

mandfreie Beseitigung dieser Mängel gefordert wurde. Auffallend ist, daß bei 133 Kraftfahrzeugen (60 Prozent) die Wirkung der Bremsen beanstandet werden mußte. Bei nicht ganz 80 Prozent aller unterliegenden Kraftfahrzeuge wurden die Mängel heraus, zu deren Beseitigung eine Prüfung von vier Wochen notwendig war. Nur fünf Kraftfahrzeuge konnten in Ordnung befunden werden.

Bei 39 Kraftfahrzeugen (fast 16 Prozent) war die Bremsung unter das gemäß § 3 (2) der StVO. zulässige Maß abgemindert. Durch derartige Fahrzeuge werden die öffentlichen Wege in einem viel zu hohen Maße beansprucht; ein weiterer Verkehr solcher Fahrzeuge mit so unzulässiger Bremsung wurde jeweils mit sofortiger Wirkung untersagt.

Wenn 97 Prozent aller Personenkraftwagen und 96 Prozent aller Kraftfahrzeuge gemäß den Vorschriften der Kraftfahrzeugeverordnung über verbotene Beschleunigungen eines Kraftfahrzeuges beanstandet werden mußten, so ist dies auch damit zu erklären, daß fast gebrauchte und veraltete Fahrzeuge auf das flache Land hinaus verkauft

wurden und daß dann auf dem Lande die Anforderungsmöglichkeiten viel unzulänglicher sind als in den Städten. Es tritt vornehmlich noch an günstigen Stellen, auf eingezäunten und eingegrenzten Ausbesserungswerkstätten. Nur so ist es zu erklären, daß häufig Fahrzeuge, welche angeht gerade von der Zubehörsituation, bei den Untersuchungen beanstandet werden mußten; denn diese Fahrzeuge waren wohl in städtischen, aber nicht in verkehrsreicheren Zuständen; teilweise hängt die oft ungenügende Antriebsleistung eines Fahrzeuges auch von den unzulässigen Wünschen des nichtfachkundigen Besitzers ab, die mit der Verkehrssicherheit des Fahrzeuges zum Ziele haben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich die Untersuchungen auf Verkehrssicherheit gemäß § 23 der Kraftfahrzeugeverordnung als sehr zweckmäßig, in sich notwendig erwiesen haben zur Verbesserung und Beseitigung öffentlichen Verkehrssicherheit. Die angegebenen Zahlen und die Tatsache, daß die Ursache von Automobilmängeln häufig in dem Verlangen lebenswichtiger Teile der Fahrzeuge liegen, bestätigen dies.

Wenn man die Ergebnisse dieser allgemeinen Untersuchung auf ein kleines Gebiet beschränkt, Untersuchung verallgemeinern will, so ergibt sich daraus, daß die amerikanischen Mängel bei uns noch überboten werden.

Sie setzen so recht, wie notwendig die regelmäßige Überwachung der Kraftfahrzeuge ist. Kein Kraftfahrzeugeführer verlässe es deshalb, von der Gelegenheit, sein Fahrzeug regelmäßig übermessen zu lassen, Gebrauch zu machen.

daß er allein auf sein Heil bedacht sein und gegebenenfalls in den Straßengruben springen müsse, um von den Schmutzwalzen, die das schnellfahrende Fahrzeug auf schlammiger Straße aufwirft, nicht getroffen zu werden. Der Kraftfahrere muß auf ihn Rücksicht nehmen und gegebenenfalls die Fahrt verlangsamen. Unterläßt er es schuldhaft, macht er sich strafbar.

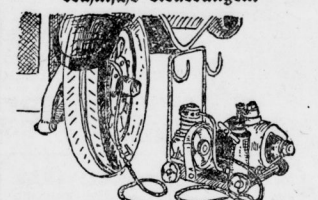
Doch Urteil dürfte in weiten Kreisen abgelehnt werden, denn es wird den tatsächlichen Verhältnissen nicht gerecht. Ganz muß in Deutschland der Kraftfahrere auf die Fußgänger Rücksicht nehmen, aber auf der Landstraße kann er unmöglich bei jedem Fußgänger, den er passiert, ein langsames Stadttempo einschlagen. Dadurch würde der Kraftverkehr illusorisch werden. Vielmehr muß er der Fußgänger darauf bedacht sein, sich in Sicherheit gegen Spritzer zu bringen.

wie es auch überall üblich ist. Das Hallische Amtsgericht hat in einem ähnlichen Fall höchere Gewalt angenommen und den Kraftfahrere freigesprochen. Dabei handelte es sich um ein Wortkommis in der Stadt.

Vom kleinen zum großen Kga.

Nachdem jetzt durch weit mehr als zehntausend „kleine Kgas“, die während vieler Jahre gut allerhöchsten Zufriedenheit ihrer Fahrer heute noch einwandfrei, schweren Dienst verrichten, bewiesen ist, daß der kleine zum „großen Kga.“ werden konnte, kann nunmehr auch das Verhältnis von Wunsch und Gegebenem in der Ausübung festgestellt werden: 1. Das Chassis hat unter Weibehaltung aller seiner seitens bewährten Aggregate nur infolgeder Änderungen erfahren, als der Platzstand um 230 Millimeter länger geworden ist. Dieser erreicht eine sehr bequeme Karosserie, 2. Der Benzinbehälter ist nach unten unter die Motorhaube vor die Stirnwand verlegt, was den dort fast komplizierter Rohrleitungen und Apparate und demgemäß große Betriebsicherheit gewährleistet. 3. Eine neue Vierzylinder, bei welcher alle Bremszüge vollkommen Ausgleich haben

Technische Neuerungen.



Als eine interessante Konstruktionsform eine kleine, jahrelang, luftgekühlte Motorleistung anzuwenden; diese kann überall da Verwendung finden, wo eine elektrische Licht- oder Kraftleistung vorhanden ist. Die Pumpe besteht aus einem einstufigen, öl- und luftdichten Kompressor mit funktionsgelagerter Kurbeltrieb, der mittels Zahnrädern von einem Elektromotor angetrieben wird. Die Pumpe ist außerdem mit Luftströme und Delagelöser, Manometer sowie regulierbarem Sicherheitsventil versehen. Sie wird erreicht, daß der Reiter gut entlastet, fast Luft angefüllt wird, ein Umstand, der nicht zuletzt zur Verlängerung der Lebensdauer der Reifen beiträgt.

Selbsttätige sich gerade einstellende Steuerung.

Der in England als Konstrukteur der Rolls-Royce-Wagen sehr angehende Automobiltechniker F. S. Royce hat eine Lenkung konstruiert, die folgende besondere Eigenschaft besitzt. Wenn das Lenkrad aus der geraden Richtung heraus nach rechts oder nach links gedreht wird, so paßt sich selbsttätig eine starke Spiralfeder, die das Lenkrohr hat, den Lenkmechanismus menigend möglich immer in die gerade Fahrlage zurückzuführen. Innerhalb des Steuerführerrohres befindet sich eine starke Spiralfeder. Durch einen besonderen Mechanismus ist diese Feder so einwirkend, daß sie nach beiden Richtungen hin, also wenn die Lenkung nach rechts gedreht wird, ebenso wie bei linker Drehung gespannt wird. Ein besonderer Ring mit Keilgewinde ist oben auf der Spiralfeder angebracht, um der Feder die nötige Vorspannung geben zu können.

Advertisement for Adler Standard 6 car. Includes image of the car, text 'Der vollkommenste Wagen seiner Klasse!', 'Witt & Krüger, Halle (S.)', and 'Reparatur-Werkstatt'.

Advertisement for Auto-Scheiben by Kern & Krenzberg. Text: 'Auto-Scheiben in jeder Stärke liefert sofort Kern & Krenzberg Halle (S.) Fernspr. 21435 Jacobstr. 4'.

Advertisement for August Mann Autogargen. Text: 'August Mann Ankerstr. 3 Tel. 25833 Moderne Autogargen im Zentrum der Stadt 2 Minuten vom Markt'.

Kleine Anzeigen

Small advertisements including: 'Zuverlässiger Chauffeur', 'Chauffeur', '1/2-2-Cadetten', 'AEG-Mea Diens', 'Offizielle: AEG-Mea', 'L. Eberwein u. Sohn'.

Small advertisements including: '14:30 Benz', '2/10 Hanomag', 'Unterstellraum', 'Auto-Verkauf', 'Kugel', 'Druck, Rollen, Pendellager', 'Wandig, Halle a.S.'.